

04 26. April 2019

Mitteilungsblatt
der Stadt Villach
villach.at

villach :stadtzeitung

Jeder ist gefordert.
Villachs Parade-Meteorologe
spricht über den Klimawandel

Kelag-Fonds.
Millionen für Wohnen,
Jobs und Infrastruktur

Wirtschaft wächst. In der Stadt
wird rundherum kräftig investiert

: THEMA

Villach lebt Grün

Grün ist eine wichtige
Haltung. Die Stadt Villach
checkt alle Lebensbereiche
mit der Nachhaltigkeits-
Fairtrade-Lupe. Ab Seite 8

**Gemeinsam für
mehr Fairness
und Rücksicht
im Villacher
Straßenverkehr**



Fair & care

im Straßenverkehr

villach

macht  mobil

DIE UMWELTFREUNDLICHE *Fahr-mit-dem-Rad-Offensive* DER STADT VILLACH

#mehrfaircare
villach.at/mehrfaircare

: INHALT

Hauptplatz Radlzone 10

Seit April dürfen Radfahrerinnen und Radfahrer auch den Hauptplatz benützen. Aber Achtung: Schrittgeschwindigkeit bitte unbedingt einhalten!

Fairtrade-Siegel 14

Aufgrund der zahlreichen Leistungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit erhält die VS Fellach demnächst das Siegel „Fairtrade-Schule“.

Wir bauen für Sie 15

Völkendorfer Straße und Draulände gehören zu den größten Bauvorhaben des Jahres. Wir geben einen Überblick über die anstehenden Baustellen.

Ab ins kühle Nass! 34

Mit Anfang Mai startet wieder die Badesaison. Zahlreiche Bäder im Stadtgebiet bieten beste Möglichkeiten zum Plantschen, und das vielfach gratis!

Villach als Braustadt 49

Die neue Sonderausstellung des Villacher Stadtmuseums befasst sich ab 9. Mai mit der Geschichte des Bierbrauens in Villach – Kostproben inklusive.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, 9500 Villach, Rathaus. T: 0 42 42 / 205-1700. Abteilungsleitung: Doris Kern DW 1710. Redaktionsleitung: Elena Moser-Sonvilla [em] DW 1713. Redaktion: Wolfgang Kofler [wk] DW 1711, Thomas Künster [tk] DW 1717, Danja Santner [ds] DW 1721. Veranstaltungsservice: Nicola Kovac DW 1712. Sekretariat: Christina Brugger DW 1700, Fax-DW 1799, E: oeffentlichkeitsarbeit@villach.at. Verlags- und Herstellungs-ort: Villach/Horn. Hersteller: Layout & Satz: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, Ingrid la Garde DW 1718. Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. Auflage: 37.100 Stück. ANZEIGEN: Stadtmarketing Villach GesmbH, T: 0 42 42 / 46 600. DVR: 0013145.

Probleme bei der Zeitungszustellung?
Service-Hotline: 05 / 1795-500

Nächster Erscheinungstermin: 31.5.2019
Anzeigenschluss: 6.5.2019



Mit einem Fest wurde Anfang April die Öffnung des Villacher Hauptplatzes für Radfahrer gefeiert. „Wenn wir alle aufeinander Rücksicht nehmen, wird es keine Probleme geben“, ist Bürgermeister Günther Albel überzeugt - und appelliert auch gleich mit einer zusätzlichen Verkehrs-Sicherheits-Kampagne an alle Autofahrer: Abstand halten! Die Details finden Sie auf Seite 11.

: VORWORT

Liebe Villacherinnen und Villacher!

Gehen Sie mit mir ein wenig in der Zeit zurück. In das Jahr 1995. Damals traf die Villacher Stadtpolitik eine goldrichtige Entscheidung: Sie legte den Verkaufserlös der städtischen Anteile am Energieversorger Kelag in Fonds an. 87 Millionen Euro, um genau zu sein. Dieses Startkapital gibt es heute immer noch. Und: Seither konnten zusätzlich 80 Millionen Euro aus Veranlagungsgewinnen in Villachs Wirtschaft investiert werden. Die Kelag-Fonds waren ein wichtiger Faktor für konstantes Wachstum der Stadt. Doch die Zeiten haben sich geändert. Nach groben Malversationen in anderen Bundesländern ist es der öffentlichen Hand nun verboten, Geld in Aktien oder Anleihen zu investieren. Das bedeutet, die Kelag-Fonds

müssten in ihrer Zusammensetzung so verändert werden, dass Gewinne nicht mehr möglich und Verluste zu erwarten sind. Zu diesem Schluss ist das mit Experten aus der Privatwirtschaft besetzte Fonds-Kuratorium gekommen. Dieses Gremium hat die Stadt Villach 25 Jahre lang exzellent beraten. Daher werden wir auch jetzt seiner Empfehlung folgen - und einen Teil der Veranlagung auflösen. Das Geld werden wir sorgfältig zum Wohle der Villacherinnen und Villacher investieren. Details lesen Sie auf den Seiten 6-7.

Günther Albel
Bürgermeister der Stadt Villach



Eva Gutschi und Alberto Panebianco sind vielversprechende Fechttalente beim Fechtverein Fencing Club Villach.

Junge Talente fechten meisterlich

Beachtenswerte Erfolge im Fechten haben Eva Gutschi und Alberto Panebianco kürzlich erzielt: Sie wurden bei den Fechtjunioren Österreichische Vizemeisterin und Österreichischer Meister. Beide besuchen die HTL in Villach und trainieren bis zu drei Mal pro Woche. Sie sind sich einig: „Die Fechterinnen und Fechter sind eine große Familie, die Tatsache, dass wir alle einen Randsport ausüben, verbindet.“ Betreut werden die Fechttalente, die Mitglieder des Fencing Club Villach sind, von Trainer David Frank, ihre Sportstätte in Völkendorf ist für sie ideal.

OSKAR HÖHER



PRIVAT

Premiere für starke Digitalfotografie

Ihre erste Ausstellung „the power of spring“ hat Anna-Lena Neuwirth mit Bravour gemeistert. Ein Unfall beendete jäh die vielversprechende Tenniskarriere der Villacherin. Dann begann sie sich mit Fotografie zu beschäftigen – diese neue Leidenschaft lässt sie alle Sorgen und Schmerzen vergessen und wirkt fast wie ein Heilmittel. Mit ihren Fotos will Neuwirth anderen Menschen zeigen, dass man immer positiv bleiben soll.



AUGSTEIN

Nachwuchs bei den Makaken in Landskron

Putzigen Nachwuchs gibt es am Affenberg in Landskron. Das beliebte Ausflugsziel hat seit einem Monat geöffnet, rund zehn Babies kommen jetzt im Frühling zur Welt. Der Landskroner Affenberg ist außerdem eine Außenstelle der Universität Wien. Die Verhaltensforscher arbeiten mit dem Zoo bereits seit fünf Jahren intensiv zusammen. Jetzt wurde die produktive Kooperation um weitere fünf Jahre verlängert.



PRIVAT

Art Walter und Kollegen räumten Rosen ab

Beim internationalen Preisfrisieren um die Goldene Rose hatten Landskrons Figaro „Art Walter“ Kollmann und sein Nachwuchstalente die Nase vorn: Der Chef errang in der Gesamtwertung die Goldene Rose plus zwei erste Plätze. Mitarbeiterin Milena Ducanovic ergatterte Gold und Silber. Weitere Rosen gab es für Nina Oberhofer (Zöttl), Andrea D'Arelli (Wagner), Yvonne Möderndorfer (Alpha G&G) und Jasmin Meisterl (dm).



© HELGE BAUER

: FORSCHUNG

„Villach ist attraktiv für Spitzenforschung“

Christina Hirschl ist die künftige Leiterin der „Division Sensor Systeme“ der Silicon Austria Labs

Was genau sind die Silicon Austria Labs? Was kann man sich unter der „Division Sensor Systeme“ vorstellen?

Christina Hirschl: Die Silicon Austria Labs sind ein österreichisches Spitzenforschungszentrum für elektronikbasierte Systeme. Ein Standort befindet sich in Villach. Die Division Sensor Systeme soll – aufbauend auf der hochgradigen Expertise des bestehenden Forschungsteams des Carinthian Tech Research – die Sichtbarkeit der Forschungsthemen europaweit massiv erhöhen.

Wie wollen Sie dabei vorgehen?

Hirschl: Einerseits bauen wir unser Forschungsteam auf 160 Personen aus. Bei der Personalsuche hilft uns übrigens die ausgezeichnete Lage Villachs, denn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt interessieren sich für eine herausfordernde Aufgabe in einer lebenswerten Umgebung. Zweitens bilden wir internationale Forschungskonsortien und bündeln die Kompetenzen unter einem Dach. Damit wollen wir die österreichische Forschungslandschaft und Österreich als Wirtschaftsstandort stärken.

Wie kann Villach davon profitieren?

Hirschl: Villach ist schon jetzt eine Drehscheibe für die Vernetzung von hochkarätigen Unternehmen im Bereich der Elektronik. Das Wachstumspotenzial ist aber nach wie vor hoch. Hier herrschen ein unternehmerfreundliches Umfeld und eine attraktive Förderkulisse, dazu steigt die Forschungsquote kontinuierlich.



STADT VILLACH/KW

Neuer Leiter der Jugendnotschlafstelle hat Leidenschaft für soziale Arbeit

Vielen Villacherinnen und Villachern wird er als Leiter des Immobilienbüros Remax bekannt sein – seit kurzem ist Joachim Zmöltnig zusätzlich auch Leiter der Jugendnotschlafstelle „Juno“. Erfahrung in sozialer Arbeit bringt er mit, schließlich führt er auch das „Haus der Jugend“ der Diakonie de La Tour. In beiden Häusern legt der 38-Jährige Wert darauf, dass sich die jungen Klientinnen und Klienten wohl fühlen und ein unkompliziertes Miteinander möglich ist. In der Juno steht ihm ein ambitioniertes Team zur Seite.



© HENRY WELISCH

City-Boten ist keine Last zu schwer

Georg Moser mit seinem E-Lastenrad ist das immer freundliche, immer präzise und immer aktive Aushängeschild des Villacher Stadtmarketings. Als City-Bote radelt er seit dem Vorjahr die Einkäufe der Kundinnen und Kunden zu ihrem Auto, gibt individuelle Einkaufs-, Essens- oder Besuchstipps. Mehr als 1000 Kilometer hat er bereits auf den Speichen. Zu erreichen ist er zwischen 10 und 17 Uhr unter T: 0676 / 481 11 58.

Investitionen in Villachs Zukunft



GAV



Innenstadt



Radwege

Neues Landesgesetz verbietet Kommunen Veranlagung in Investmentfonds. Davon betroffen sind auch die Kelag-Fonds, die zum Teil aufgelöst werden müssen. Bürgermeister und Stadtsenatsmitglieder informieren.

Sie sind ein wesentlicher Teil der Villacher Erfolgsgeschichte und haben die Entwicklung der Stadt in hohem Maße begünstigt: Die Rede ist von den „Kelag-Fonds“. 1995 wurden 87 Millionen Euro veranlagt, die heute noch

„Wir investieren verantwortungsbewusst in Projekte, von denen die Bürgerinnen und Bürger profitieren.“

Bürgermeister Günther Albel

zur Gänze verfügbar sind. „Die jährlichen Erträge haben überdies über die vergangenen 25 Jahre 80 Millionen Euro an zusätzlichen Investitionen in die Villacher Wirtschaft möglich gemacht. Aus ursprünglich 87 Millionen Euro sind also 167 Millionen

Euro geworden“, sagt Finanzreferent Bürgermeister Günther Albel. Doch die Zeiten haben sich geändert. Das im Februar 2018 verabschiedete Kärntner Spekulationsgesetz (K-SpVG) erlaubt nur noch sehr eingeschränktes Handeln. „Insbesondere Veranlagungen in Investmentfonds und Aktien sind nicht mehr zulässig. Gerade diese Komponenten sind aber entscheidende Bestandteile der Kelag-Fonds“, sagt Albel. Das hochkarätig besetzte Kelag-Kuratorium, das die Stadt seit 25 Jahren berät, schätzt die Wahrscheinlichkeit, dass die Erträge der Fonds unter die Inflationsrate sinken, als sehr hoch ein. „Für die Stadt bedeutet das, dass wir einen Teil der Fonds auflösen und das Geld effizient einsetzen werden. Und zwar für die Tilgung von Darlehen sowie für Investitionen, von denen die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt profitie-

„Die Schaffung eines Alpen-Adria-Marktes ist ein zusätzlicher Impuls für unsere Innenstadt.“

Stadtrat Christian Pober

ren“, sagt Albel. Der Bürgermeister hat seine Vorschläge für die Verwendung des Geldes bereits dem Stadtsenat vorgelegt und dafür breite Zustimmung erhalten.

Das sind die geplanten Investitionen der Stadt

„Neben der Kredit-Tilgung in Höhe von rund 17 Millionen Euro schlage ich Investitionen in drei Kategorien vor: Leistbares Wohnen, sichere Jobs und nachhaltige Infrastruktur“, sagt der Bürgermeister. „Ein Kautionsfonds soll



Congress Center Villach



Friedensbrücke



Markthalle



Fachhochschule



Technologiepark

Zahlreiche Projekte der Stadt Villach wären ohne die Erlöse aus den Kelag-Anteilen nie möglich gewesen. Die steten Erträge verschafften der Stadt einen enormen Vorteil.

Menschen helfen, die sich die Kaution für eine Wohnung nicht leisten können. Zusätzlich umfasst der Plan den Ankauf von Wohnbaugrundstücken, sowie eine Förderaktion für die Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze.“ Weiters sind eine neue Marktgestaltung inklusive Parkgarage, neue Radwege und der Ausbau der Energieeffizienz vorgesehen. Stadtrat Christian Pober dazu: „Wir sind froh, dass ein Teil des Geldes verwendet wird, um einen zukunftsfiten Alpen-Adria-Markt zu schaffen, der das bestehende Angebot aber nicht beeinträchtigt. Dabei handelt es sich um eine Investition, die langfristig vielen Bürgerinnen und Bürgern nutzt.“ Stadtrat Erwin Baumann: „Als Wohnungsreferent ist es mir wichtig, leistbares Wohnen zu fördern, sowie den Ankauf von Wohnbau-

grundstücken zu forcieren. Das Geld muss so verwendet werden, dass vor allem die Bürgerinnen und Bürger spürbar einen Vorteil haben.“ Außerdem will man in sichere Jobs und moderne Infrastruktur investieren. Dazu dienen unter anderem Maß-

„Als Wohnungsreferent ist es mir besonders wichtig, leistbares Wohnen zu fördern.“

Stadtrat Erwin Baumann

nahmen für den Ausbau des Technologieparks und der Silicon Austria Labs. Ein lang gehegter Wunsch der Villacherinnen und Villacher soll ebenfalls erfüllt werden: „Wir reaktivieren den City-Bus“, verrät der Bürgermeister. Details dazu gibt es in Kürze. [tk]

: INFO

Rückblick: Die Geschichte der Kelag-Fonds

RICHTIG GEHANDELT. Im Jahr 1995 verkaufte die Stadt ihre Kelag-Anteile und lukrierte 87 Millionen Euro. Hintergrund: Das Land Kärnten unter dem damaligen Landeshauptmann Jörg Haider plante, die eigenen Anteile abzustoßen, was wiederum die Anteile der Stadt de facto wertlos gemacht hätte.

BEHUTSAM ANGELEGT. Die Stadt legte die Kelag-Millionen mit Bedacht an. Die risikoarme Veranlagung bestätigte sogar der Rechnungshof. „Der Rechnungshof anerkannte die professionelle Steuerung der Veranlagung über ein Veranlagungskuratorium[...]. Er stellte fest, dass durch die als sehr konservativ anzusehende Veranlagungspolitik das Risiko als gering einzustufen war“, heißt es dazu in einer Stellungnahme aus dem Jahr 2009. Die Vorgehensweise sei professionell gewesen.

IMMENSER VORTEIL. Das Resultat ist bekannt: Die Erlöse aus den Veranlagungen spülten pro Jahr im Schnitt vier Millionen Euro in die Stadtkasse. Diese Mittel verschafften Villach einen immensen Vorteil und ermöglichten Projekte, die andernfalls ein Wunschtraum geblieben wären. Darunter fallen die Realisierung der Gewerbeaufschließungsstraße (GAV), die Friedensbrücke über die Drau, die Umgestaltung des Congress Centers, die Entwicklung des Technologieparks und die Unterstützung der Fachhochschule, unzählige Maßnahmen für Radwege und die Innenstadt, und Vieles mehr.

BILANZ. Das Geld aus den Fonds, also rund 87 Millionen Euro, ist zur Gänze vorhanden. In den vergangenen Jahren kamen durch die Erträge 80 Millionen Euro dazu. Aufgrund des Kärntner Spekulationsgesetzes muss nun aber umgedacht werden.



STADT VILLACH/ANW

TOP INVESTITIONEN

Der Wirtschaftsstandort Villach ist für Investorinnen und Investoren aller Branchen attraktiv. Wir geben - in Serie - einen Einblick, wer in der Stadt Geld in potente Zukunftsprojekte verwandelt. [em]

Kräftige Impulse

HOTEL PALAIS26

2,2-Millionen-Palais

Bis zur Eröffnung wurde im Akkord gearbeitet – jetzt erstrahlt das neue Stadthotel „Palais26“ in vollem Glanz. Die Eigentümer Andreas Hofmayer und Hansjörg Kofler haben aus dem ehemaligen Romantikhôtel Post ein schickes, trendiges Schmuckkästchen geschaffen, das Direktorin Manuela Kaltenbrunner führen wird. „Uns war es wichtig, die altherwürdige Geschichte des Hauses in ein stimmiges, modernes Konzept zu integrieren“, sagen sie. 42 Superior-Zimmer und Junior-Suiten sowie der gesamte Restaurantbereich und das Café wurden umgestaltet, zusätzlich eine Schauküche errichtet. Technisch ist das Haus auf dem neuesten Stand, Glasfaserkabel und High-End-Geräte sind eingebaut. Die Umbaukosten: 2,2 Millionen Euro.

INFINEON

1,6 Milliarden für Hightech-Zukunft

Der weltweit agierende Infineon-Konzern hat sich die Hightech-Stadt Villach als Ankerplatz für die innovative Zukunft ausgesucht. Die Vorbereitungen für das Megaprojekt sind im Laufen, auch die Infrastruktur wächst entsprechend mit. Parallel zu dem Großprojekt entstehen hunderte hochwertige Jobs und auch die Zulieferbranchen können sich über das Villach-Bekenntnis freuen.



© INFINEON

BAWAG

Eröffnung am Hauptplatz noch im Frühsommer

Auch für Banken ist Villach ein wichtiger Wirtschaftsplatz. Der neue Standort am Hauptplatz im ehemaligen C&A-Gebäude ist für die BAWAG P.S.K. ein sehr wertvoller, lässt das Institut wissen. „Dem entsprechend investieren wir auch in eine moderne und innovative Infrastruktur, um unseren Kundinnen und Kunden alle Services rund ums Geld zu bieten und Raum für qualitätsvolle Beratung zu schaffen.“ Spätestens Anfang Juni ist die Eröffnung geplant. Das vorläufige Team von mindestens zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern soll bis Jahresende noch wachsen.

3M

29-Millionen-Euro-Invest nach dem Großbrand

Dieses Ereignis haben alle noch gut in Erinnerung: Ein Großbrand wütete vor einem Jahr in der Produktionshalle des 3M-Schleifmittel-Werkes in Seebach. Zwei Wochen danach wurde die Arbeit in den unversehrt gebliebenen Bereichen wieder aufgenommen. Vor allem bekannte sich der US-Konzern aber zu seinem Villacher Standort. Derzeit fließen gerade beachtliche 29 Millionen Euro in den Wiederaufbau, sowie in die Modernisierung und Automatisierung des Werkes. Die neuen Hochleistungsöfen entsprechen den aktuellsten Effizienz- und Sicherheitsmaßnahmen in das 3M-Werk sollen im kommenden Jahr abgeschlossen sein.

Bitte Infos!

Geschätzte Unternehmerinnen und Unternehmer! Wir wollen alle vor den Vorhang bitten, die am Wirtschaftsstandort Villach in ihren Betrieb investieren. Kontaktieren Sie uns doch! Schicken Sie uns Ihre Infos per Email an oeffentlichkeitsarbeit@villach.at



GOLDENES LAMM

Eine Million Euro für Goldenes Lamm

Neun Zimmer und zwei Suiten mehr kann das „Boutique Hotel Goldenes Lamm“ künftig anbieten. Claudia Boyneburg-Lengsfeld-Spendier, Gastgeberin mit Leib und Seele, hat mit einem Partner das Nachbarhaus am Hauptplatz erworben und kräftig investiert. Rund eine Million Euro wird die Gesamtkapazität des Vier-Sterne-Betriebes auf 80 Betten aufstocken. Die Hotelierin: „Wir setzen stark auf Nachhaltigkeit, heizen mit Fernwärme und Photovoltaik und glücken an den Wirtschaftsstandort Innenstadt.“



JOSEFINENHOF

8,5 Millionen Euro für die Gesundheit

Um- und Ausbau im ThermenParkHotel Josefinenhof in Warmbad, 38 neue Zimmer, viele Adaptionen und ein neu ausgebauter SPA-Bereich: So präsentiert sich das traditionsreiche Kurhotel im Thermenressort. „Wir freuen uns, unsere Gäste im modernen Ambiente zu begrüßen. Im Gesundheitstourismus ist es besonders wichtig, im Ausstattungsbereich hochqualitativ zu bleiben. Das sichert mit der Qualität unserer Anwendungen und Therapien den Erholungswert für jeden Gast“, sagt Nadja Schragl, Hoteldirektorin im Josefinenhof.

Rad-Vortrag zum Thema Sicherheit



Im Rahmen der Radwoche luden Integrationsreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser, das Integrationsbüro mit Alim Görgülü und Radbeauftragter Ronald Messics zu einem spannenden Vortrag. Gekommen waren interessierte Mitglieder des arabischen Kulturvereins, die vorwiegend mit Fahrrädern unterwegs sind. Sie wurden über „fair care“ und die neuesten Regeln das Radfahren betreffend aufgeklärt. Ein weiterer wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit.

: RADLERKNIGGE

IN DER BEGEGNUNGSZONE.

Beachten Sie die Rechtsregel!
Halten Sie zu Haus- und Geschäftseingängen einen Sicherheitsabstand ein; mit heraustretenden Personen ist immer zu rechnen.

IN DER FUSSGÄNGERZONE.

- * Es gilt grundsätzlich: Zu-Fußgehende haben immer Vorrang!
- * Beim Überholen halten Sie einen großzügigen Abstand zu Fußgeherinnen und Fußgehern ein.
- * Radeln Sie in Schrittgeschwindigkeit.
- * Bei viel Frequenz in der Fußgängerzone schieben Sie das Rad besser.
- * Bleiben Sie nie rechts neben einem LKW stehen, Sie sind dort für den Lenker quasi unsichtbar.
- * Nebeneinander Radfahren ist in der Fußgängerzone, in Wohnstraßen, Begegnungszonen und auf Radwegen erlaubt, jedoch nur, wenn genug Platz für andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer bleibt.
- * Halten Sie auch zu Autos 1,5 Meter Abstand.

Noch mehr wichtige Tipps auf villach.at/mehrfaircare

Hauptplatz ist jetzt auch Radfahr-Zone

Im Schrittempo und mit viel Achtsamkeit darf man jetzt in allen Bereichen der Villacher Fußgängerzone radeln.

Jetzt ist der Villacher Hauptplatz, als letztes Stück der Villacher Innenstadt, für das Radfahren in Schrittgeschwindigkeit freigegeben. Dabei handelt es sich um ein zeitlich begrenztes Pilotprojekt bis Dezember. „Danach werden die Erfahrungen ausgewertet. Sollten sie positiv sein, wird der Hauptplatz dauerhaft als Fußgänger- und Radfahrerzone eingerichtet“, erklärte Bürgermeister Günther Albel bei der Eröffnung der „Stadtradlsaison“. Polizei und Radlobby Kärnten begleiten das Projekt. Bei einer unterhaltsamen Versteigerung von Fundrädern brachte Auktionator Gernot Bartl mit Hilfe von Villachs Radkoordinator Ronald Messics (Radlobby Kärnten) ei-

nen ansehnlichen Betrag zusammen, Bürgermeister Albel stockte den Erlös auf. 2000 Euro kommen der Beratungsstelle „Inklusion Kärnten“ zu Gute. Heuer stehen weitere Investitionen in das Radwegenetz an, um etwaige Lücken zu schließen und die Radwegverbindungen weiter zu optimieren:

- Radweg R1B Faakerseeweg. Umsetzung des dritten Bauabschnittes, hier beteiligt sich die Stadt mit 150.000 Euro, geplante Umsetzung im Herbst.
- Radweginstandsetzung Rennsteiner Brücke: Hier erneuert das Land das Gelände im Herbst.
- Radweglückenschluss von der Heidenfeldstraße zur Richard-Wagner-Straße, erfolgt im Frühsommer.

Breites Bekenntnis der Villacher Gemeinderatsparteien, des Stadtpolizei-Kommandos und der Radlobby Kärnten zur Öffnung des Hauptplatzes zum Radfahren. Für die Inklusion Kärnten versteigerten Gernot Bartl und Ronald Messics 22 Fundfahrräder.





STADT VILLACH/KW

: INTERVIEW

Sie sorgt radelnd für mehr Verkehrssicherheit

Michaela Klammer ist eine von sieben Polizistinnen und Polizisten der Fahrradstreife.

Wie reagieren die Villacherinnen und Villacher auf die Fahrradstreife?

Michaela Klammer: Die meisten sind zunächst einmal überrascht, dass es so etwas wie eine Fahrradstreife überhaupt gibt. Die Akzeptanz ist aber sehr groß. Auch wenn wir zum Beispiel jemanden anhalten müssen, der zu schnell fährt. Die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind da in den meisten Fällen einsichtig.

Wie funktioniert das Radeln auf dem Hauptplatz bisher?

Klammer: Bisher gab es keine Reklamationen. In der Anfangsphase sind wir noch vermehrt dort unterwegs, auch, um aufzuklären. Bisher hatten wir jedenfalls keinen Grund, um einzuschreiten.

Welche Ausbildung braucht man, um auf Fahrradstreife gehen zu können?

Klammer: Es gibt einmal im Jahr einen Kurs, in dessen Rahmen man unter anderem auch lernt, Stiegen hinabzufahren. Grundsätzlich sollte man natürlich gerne mit dem Rad unterwegs und sportlich sein.

Was raten Sie den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern, speziell auf dem Hauptplatz?

Klammer: Man hat gehört, dass viele Leute die Radöffnung skeptisch betrachtet haben. Wenn alle aufeinander Rücksicht nehmen, funktioniert das Miteinander aber sicher tadellos.



Paco Wrolich demonstriert den einzuhaltenden Sicherheitsabstand.

„Passen wir auf unseren Straßen aufeinander auf“

Ehemaliger Radrennprofi Paco Wrolich mahnt: Das Nichteinhalten des Seitenabstandes gefährdet Radfahrende.

Im Zuge der Öffnung des Hauptplatzes für Radfahrende ersucht Bürgermeister Günther Albel alle Verkehrsteilnehmenden um besondere Achtsamkeit. „Nur so kann dieses Projekt erfolgreich sein“, sagt Albel. Gleichzeitig erinnert er gemeinsam mit Paco Wrolich, dem Präsidenten des Landesradsportverbandes, an den gesetzlich einzuhaltenden Abstand zu Radfahrenden. „Durch den Trend zum Radeln tummeln sich immer mehr Radfahrende auf der Straße. Ein Überholen dieser Personen bei Gegenverkehr oder zu wenig seitlichem Abstand führt zu sehr gefährlichen Situationen“, warnt Wrolich.

Villach ist Radstadt

Der ehemalige Radrennprofi ersucht auch in seiner Funktion als Radkoordinator der Kärnten Werbung um gegenseitige Rücksichtnahme. „Mit den höheren Temperaturen steigt das Aufkommen an Radlern, Skatern

„Der Trend zum Rad wird in Zukunft noch weiter zunehmen. Die Stadt Villach hat dies erkannt und ist auf einem guten Weg.“

Radkoordinator Paco Wrolich

und Fußgängern. Geben Sie bitte auch auf andere Verkehrsteilnehmer acht.“

Den Trend erkannt

Die jüngste Radoffensive der Stadt sieht Wrolich äußerst positiv: „Seitens der Stadt Villach nimmt man das Thema Mobilität in allen Facetten sehr ernst. Das zeigt sich anhand vieler Projekte. Alternativen zum Auto zu finden, wird für Städte in Zukunft ganz wesentlich sein.“ Es sei sehr positiv, dass die Stadt quasi als Nabel der Radwegewelt in Kärnten – viele überregionale Radwege treffen in Villach zusammen – dies bereits erkannt habe und entsprechend reagiere.

Villach lebt grün

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen sind in Villach seit Jahren Gesetz. Eine - gar nicht vollständige - Zusammenschau, wie „grün“ die Stadt denkt, plant und auch handelt.

Weniger ist mehr. So viel steht fest. Vor allem in Zeiten des Ressourcenschonens, der Rückbesinnung auf die Einfachheit, des Umweltbewusstseins. „Dieser Philosophie haben wir uns vor Jahren verschrieben“, sagt Bürgermeister Günther Albel. „Wir durchleuchten alle unsere Aktivitäten und Entscheidungen mit der

grünen Lupe.“ Villachs Grün-Bekenntnis fängt bei den Kleinsten an: Bioessen, wo immer es geht, kommt in Kindergärten und Schulen auf den Tisch. Naturpark- und Fairtrade-Schulen bzw. Kindergärten vermitteln bewussten Umgang mit Natur und Umwelt.

Grün essen und einkaufen

Villachs Märkte, allen voran der Bio-markt, bieten optimale Möglichkeiten,

Lebensmittel aus regionaler, ehrlicher Erzeugung aus der Slowfood-Region in und um die Stadt, wo sich auch der Naturpark Dobratsch befindet, einzukaufen.

Grün durch und durch sieht Villach auch die Mobilität in der Stadt. „In unserem neuen Konzept, das wir jetzt Schritt für Schritt umsetzen, spielen E-Bikes und ein E-Sharingmodell eine große Rolle“, sagt der Bürgermeister. „Wir sind auf dem Weg, radfreundlichs-te Stadt zu werden und unsere TwoGo MitfahrApp nutzen zwischenzeitig sehr viele. Der E-City-Bus kommt.“

Grün statt Grau

In diese Bemühungen greifen auch die Grün-statt-Grau-Projekte, die Villach vor allem in der Innenstadt mit viel Engagement vorantreibt. „Wir begrünen unsere Innenstadt geschmackvoll und praktisch“, erklärt Albel. „Und das geht weit über unsere prächtigen Parkanlagen hinaus.“ Attraktive Blumentröge,

„Villach lebt Grün ist für uns eine Haltung, die wir aus Verantwortungsbewusstsein konsequent durchziehen.“

Bürgermeister Günther Albel





© ISTOCK.COM/ULKAS

Urban Gardening-Kästen, viele Bienenwiesen sind fixer Bestandteil der grünen Stadt. „Wir planen auch, eine Wanderallee zu schaffen, denken intensiv über Fassadenbegrünung nach und stellen auch Flächen für das private Garteln zur Verfügung.“

Grün auch beim Feiern

Und weil der Grüngedanke der Ressourcenschonung auf alle Lebensbereiche angewendet werden soll, hat sich Villach auch dem grünen Feiern verschrieben. „Nicht nur unsere Märkte werden plastikfrei“, sagt der Bürgermeister. „Wir schaffen ein Geschirrmobil an, um Einweg-Plastikteller und -tassen zu vermeiden.“ Sowohl große Feste in der Stadt als auch private Feierlichkeiten sollen auf Wiederverwendbares setzen. Die Abfallwirtschaft unterliegt ebenfalls den hohen Vermeidungsgrundsätzen: Eine eigene Abfallberaterin bringt schon den Schulkindern den vernünftigen Umgang mit

Ressourcen, Mülltrennung und -vermeidung bei. Das Projekt Smart Waste ist im Laufen und soll neue Informationen für die Abfallwirtschaft liefern.

Umweltanspruch

Dass die Stadt Villach seit Jahren e5-Gemeinde ist und regelmäßig Umweltauszeichnungen einheimst, ist fast schon Gewohnheit. Energieversorgung über erneuerbare Rohstoffe, Energiesparinitiativen auch bei der öffentlichen Beleuchtung, die Photovoltaikanlagen und ein mit nachwachsenden Brennstoffen und Abwärme gefüttertes Fernwärmenetz, das beachtliche Gebiete abdeckt, vervollständigen das Bild der grünen Stadt. „Und im Herbst loben wir auch heuer wieder den Umwelt- und Energiepreis aus, mit dem wir die intelligentesten und engagiertesten Projekte würdigen und vor den Vorhang holen“, kündigt Bürgermeister Albel an. „Grün ist eine Haltung, die wir aus vollster Überzeugung leben.“ [em]



Verein für Lebensmittel direkt aus der Region

„g'schmackig, typisch, urig“ nennt sich der neue Verein, den Fleischermeister Karl Ilgenfritz frisch aus der Taufe gehoben hat. In Kärntnermilch-Geschäftsführer Helmut Petschar hat er einen begeisterten Partner gefunden, der die Kooperation im Sinne der Nachhaltigkeit kräftig unterstützt. Ziel ist es, Topwaren aus Kärnten entsprechend zu positionieren und das Bewusstsein beim Konsumenten für heimische, ehrlich produzierte Lebensmittel zu schärfen. Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner gratulierte zu der wichtigen Initiative, die auch um ein Umdenken in der Gastronomie zugunsten regionaler Produkte bemüht ist.

: FAIR TRADE

Villach unterstützt auch den Weltladen-Tag

Das Villacher Fairtrade-Team trifft sich regelmäßig, um nachhaltige Themen und Projekte auf den Weg zu bringen. Dazu zählen bewusstenbildende Filmabende, Vorträge, Schulinitiativen und Veranstaltungen. In Vorbereitung ist auch eine Klima-Enquete für Jugendliche und das Biofest, das am 28. und 29. September in Villach stattfindet. Eng eingebunden in die Arbeit des Fairtrade-Teams sind auch Vertreterinnen und Vertreter der Schulen und Kindergärten, wo bereits seit vielen Jahren Basisarbeit für Nachhaltigkeit geleistet wird. Bioessen und Umweltzeichen, Naturpark und Fairtrade-Auszeichnung sind einige der wichtigen Meilensteine, die sich bereits bewährt haben. Nächste Aktion ist der Weltladentag, der am 24. Mai mit der Unterstützung Villachs ausgerichtet wird.



Die Kinder der Volksschule Fellach lernen Umweltbewusstsein und Verantwortung.

Nach dem Umweltzeichen erhält die Regenbogen-Volksschule Fellach jetzt offizielle Fairtrade-Auszeichnung.

Fairtrade-Schule lebt am Puls der Zeit

Die Schülerinnen und Schüler der Regenbogenschule VS 9 Fellach erleben gerade ein besonders bewegtes, spannendes Schuljahr. „Rund um die Vorbereitung zur Re-Zertifizierung des Umweltzeichens für die Schule bereichern viele lehrreiche und mitreißende Aktivitäten den Schulalltag“, schildert Fairtrade-Referentin Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner. „Als Umweltzeichen-Schule sind die Pädagoginnen hier mit allen Anforderungen an eine Erziehung zur Nachhaltigkeit vertraut. Das Fairtrade-Siegel, das der Schulgemeinschaft am 29. Mai verliehen wird, ist Würdigung des bisherigen Bemühens und gleichzeitig Ansporn, noch mehr zu tun.“ ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper, Sport im Freien, Garteln in den Gemüsebeeten vor der Schule und vieles mehr fördern den Spaß am naturnahen, umweltbewussten Leben. Magic Zuze entführt mit seiner „magischen“ Lesung ins Reich der Fantasie und trägt

zur Lesemotivation bei. Zusätzlich gibt es Workshops zu gesunder Ernährung, Fairtrade und Safer-Internet. Dem sozialen Lernen kommt hoher Stellenwert zu. Das Team der Volksschule 9 Fellach setzt sich intensiv mit den Aspekten des Umweltschutzes und des ökologisch orientierten Handelns auseinander, theoretisch und vor allem praktisch. „Den Kindern gefällt dies sehr“, sagt Oberrauner. „Man spürt eine ganz besondere Atmosphäre, wenn man diese Schule besucht. Sie hat das Fairtrade-Siegel voll verdient.“

Gemeinsame Verantwortung

Das interreligiöse Projekt zum Thema „Hand in Hand“ verdeutlichte beispielsweise jüngst die gemeinsame Verantwortung für die Welt, in der wir leben. „Schule muss mit positivem Erleben verknüpft sein, dann macht Lernen auch Freude“, versichert Direktorin Margarete Metzler-Samonig.[em]



Jugendreferent Bürgermeister Günther Albel setzte sich mit den Neo-Mandataren zusammen.

: JUGENDRAT

Erste Klausur für die Zukunft

Fast 1000 Jugendliche haben jüngst ihre Neo-Mandatare in den Jugendrat gewählt. Seit mehr als 20 Jahren ist dieses Gremium das demokratisch legitime Sprachrohr für die jüngere Generation. Die frisch Gewählten haben nun zwei Jahre lang die Möglichkeit, ihre Zukunft mitzugestalten, indem sie Ideen ausarbeiten, diese in Gremien vorstellen und schließlich umsetzen. Im jüngsten Gemeinderat stellte sich der neue Jugendrat erstmalig vor. Davor wurde aber bereits fleißig gearbeitet. Bei der Klausur war auch Jugendreferent Bürgermeister Günther Albel dabei, der die Ideen mit den Jung-Mandatarinnen und Mandataren diskutierte. „Ich schätze es, wenn Jugendliche Anliegen, die ihnen wichtig sind, ansprechen und sich in unserer Gesellschaft einbringen.“ Der Jugendrat sei ein Instrument, der arrivierten Politikern aufzeigen soll, wohin der Weg gehen kann.

UMWELT, SPORT, EVENTS. Die neuen Mandatare haben bereits engagiert erste Schritte zu Ausarbeitung besprochen. Unter anderem sind ein eigener Jugendlauf, ein sogenannter Sportkäfig, eine karitative Geschenkeaktion, eine Regenbogenparade und ein kostengünstiger Nachhilfepool für Schüler näher definiert worden. Auch das Thema Umwelt will der Jugendrat immer wieder aktiv bearbeiten und thematisieren. Bei der zweitägigen, engagierten Klausur war auch das Team vom Jugendbüro, mit Ilse Woods-Pertl, Najat Akty, Thomas Moser und Martin Mittersteiner mit dabei. [ds]

Wir bauen für Sie

In diesem Jahr stehen einige größere Baustellen an, die kräftige Investitionen in die Infrastruktur und den Standort darstellen. Ganz aktuell: Im April starteten die Arbeiten an der Draulände und in der Völkendorfer Straße.

Die ständige Weiterentwicklung einer Stadt benötigt einen anhaltenden Ausbau der Infrastruktur. Es ist notwendig, Straßenzüge instandzuhalten oder einen Teil des Stadtbildes neuen Anforderungen anzupassen und zukunftsfit zu machen. „Auch in diesem Jahr nimmt die Stadt Villach viel Geld in die Hand, um gewisse Stadtbereiche umzugestalten. Dies zieht natürlich bei manchen Projekten Verkehrsbehinderungen nach sich. Selbstverständlich informieren wir die Bevölkerung das ganze Jahr über rechtzeitig über größere Arbeiten und sind stets bemüht, die Bürgerinnen und Bürger in die Maßnahmen einzubeziehen“, sagt Baureferent Stadtrat Harald Sobe.

Völkendorfer Straße

Bereits begonnen haben die Arbeiten in der Völkendorfer Straße. Hier reagiert die Stadt auf Wünsche der Bürgerinnen und Bürger, die im Zuge von Informationsveranstaltungen an sie herangetragen wurden. „Dem starken Wunsch nach einer Verkehrsberuhigung tragen wir Rechnung, indem wir die geplanten Parkplätze verschwenken, also versetzt auf beiden Straßenseiten platzieren. Das hat zur Folge, dass langsamer gefahren werden muss“, sagt Sobe. Geprüft werde auch die Möglichkeit einer verstärkten Geschwindigkeitsüberwachung durch die Polizei. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Juli. Der zweite Bauabschnitt betrifft den Bereich von der St. Johanner- bis zur Werthenaustraße. Neben einer neuen Asphaltierung erfolgt die Verbreiterung der Fahrbahn auf 5,50 Meter. Ein Blindenleitsystem sorgt für mehr

Verkehrssicherheit, Grüninseln und Bäume verschönern die Straße. Der Verkehr läuft während der rund dreimonatigen Bauzeit einspurig stadtauswärts. „Kurze Sperren sind in dieser Zeit leider nötig, diese kommunizieren wir aber rechtzeitig“, verspricht Sobe.

„Wir setzen vermehrt auf den Austausch mit der Bevölkerung und gehen auf Anregungen, sofern möglich, gerne ein.“

Stadtrat Harald Sobe

Draulände Abschnitt Eins

Ein weiteres unmittelbares Ergebnis einer Bürgerinformationsveranstaltung zeigt sich anhand der Draulände: Aufgrund des Wunsches zahlreicher Unternehmerinnen und Unternehmer erfolgt der Baustart erst Anfang September. „Nachdem der August ein wichtiger Monat in der Hauptsaison ist, sind wir diesem Ansuchen natürlich gerne entgegengekommen“, sagt Sobe. Bevor es im September richtig losgeht, sind noch bis Juni Kanalarbeiten erforderlich.

Während der gesamten Bauzeit ist die Zufahrt zu den Betrieben gestattet, ab dem Udo-Jürgens-Platz ist die Draulände gesperrt. Im September startet dann der erste Bauabschnitt für die deutliche Attraktivierung der Draulände. Betroffen ist das Gebiet von der Stadtbrücke über die Lederergasse bis zur neu errichteten Trafostation. „Diesen Bereich wollen wir ab September offener gestalten,

also zu einem Ort machen, an dem man gerne verweilt und die Nähe zum Drauffluss genießen kann“, sagt Sobe.

Millstätter Straße

Hier erfolgt ein Straßenvollausbau auf einer Länge von 700 Metern und die Errichtung eines Gehweges sowie neuer Stützmauern. Die Bauarbeiten dauern von Juni bis Oktober. Der Gehweg dient zur Erhöhung der Sicherheit und zur besseren Erreichbarkeit der Haltestelle Landskron am Raunaweg.

Haltestelle Landskron

Im vergangenen Jahr entstand in Landskron durch das Projekt „Landsitz“ ein völlig neuer Stadtteil. Die dort errichteten Wohnanlagen sollen selbstverständlich an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden werden. „Bis Dezember haben die ÖBB daher geplant, in Landskron eine neue Haltestelle für die Stadtbahn zu errichten“, sagt Baureferent Stadtrat Harald Sobe. Der Baustart soll noch im Sommer erfolgen, im neuen Fahrplan, der ab Dezember gültig ist, soll die neue Haltestelle bereits eingetaktet sein. Weitere mögliche Haltestellen wären in Wollanig und im Technologiepark denkbar. [tk]

: INFO

Weitere nötige Baumaßnahmen betreffen die Erneuerung der Straßenbeleuchtung, zum Beispiel in der Brauhausgasse. Ein Kanalsanierungsschwerpunkt betrifft unter anderem die Rennsteiner- und die Kasmanhuberstraße.



Gerhard Hohenwarter (37), Meteorologe, Klimatologe, und Gletscherforscher. Der zweifache Familienvater spricht über den Klimawandel

Wie wird das Wetter, Herr Hohenwarter?

Villachs bekanntester Meteorologe, Gerhard Hohenwarter, macht sich Gedanken zum Klimawandel, den wir hautnah erleben. Er spricht über Hitzetage, Tropennächte, Extremwetter-Ereignisse – und darüber, was jede Villacherin und jeder Villacher gegen den Klimawandel tun kann.

: INTERVIEW

Der Klimawandel ist derzeit in den Medien omnipräsent. Wie sehen Sie das als Experte?

GERHARD HOHENWARTER: Die Daten, die mir vorliegen, zeigen eindeutig, dass die Temperaturen nach oben gehen. Seit den 1980er-Jahren im Schnitt um zwei Grad im Mittel. Aufzeichnungen von der ältesten Gebirgsmessreihe Österreichs, jener vom Dobratsch, belegen jedenfalls ganz klar, dass wir den Temperaturanstieg gerade erleben.

Aber es gibt da doch immer wieder Einbrüche und Ausreißer, oder?

HOHENWARTER: Ausreißer gibt es, ja. Aber der Temperaturanstieg ist eindeutig da!

Heißt das, wir sind jetzt gerade mitten drin im Klimawandel?

HOHENWARTER: Ja. Global gesehen gibt es natürlich viel Wasserfläche, die sich langsamer erwärmt. Die Ozeane dämpfen also den Temperaturanstieg. Landfläche hingegen erwärmt sich schneller. Das bedeutet, dass wir im

kontinentalen Raum den Temperaturanstieg jetzt schon viel deutlicher spüren.

War der heurige Winter auch zu warm?

HOHENWARTER: Wir hatten nur zu warme Monate. Die tiefste gemessene Temperatur in Villach lag bei minus 10 Grad. Das ist, verglichen mit den 1980er und 90er-Jahren, als es sehr kalte Winter gab, nichts. Damals gab es längere Kälteperioden, die Seen rund um Villach

„Wir hatten im heurigen Winter in Villach zu warme Monate. Kalte Kernwinter gibt es nicht mehr.“

sind zugefroren. Das ging nur, weil es über eine längere Periode kalt und niederschlagsfrei war. Diese kalten Kernwinter gibt es nicht mehr.

Für die Skigebiete sind das keine rosigen Aussichten.

HOHENWARTER: Na ja, auch die Beschneigungstechnik entwickelt sich. Es kann bei höheren Temperaturen und höherer Luftfeuchtigkeit Kunstschnee erzeugt werden. Auf Dauer werden die

Saisonen aber kürzer ausfallen. Entscheiden wird sich die Entwicklung in der Mitte des Jahrhunderts. Denn alles, was wir in den vergangenen 30 Jahren ausgestoßen haben, gibt unseren Weg für die nächsten 30 Jahre schon zu einem guten Teil vor. Machen wir weiter wie bisher, oder setzen wir Klimaschutz um? Ändern wir nichts, haben wir am Ende des Jahrhunderts zum aktuellen Stand noch einmal vier Grad Temperaturerhöhung dazu. Für unsere Kinder und Kindeskindern sind dann die Auswirkungen dramatisch. Der subtropische Hochdruckgürtel verlagert sich nach Norden, die Sommer werden heißer und trockener. Wenn es lange warm und trocken ist, trocknen die Böden schneller aus und können dann Regen nicht gut aufnehmen. So entstehen Probleme für die Landwirtschaft und unser Trinkwasser. Diese Schwierigkeiten kommen auf uns zu und werden vielfältig sein.

Wie geht es mit den Hitzetagen und Tropennächten weiter?

HOHENWARTER: Seit den 1930er bis in die 1980er Jahre gab es in Villach durchschnittlich fünf Hitzetage mit über 30 Grad pro Jahr. Im Jahr 2003

waren es 42, im Jahr 2015 auch 41! Dieser Trend wird sich fortsetzen. In Villach hatten wir bisher das Glück, dass wir außerhalb der Innenstadt kaum Nächte hatten, wo es heiß blieb. Im städtischen Bereich ist die Wahrscheinlichkeit aber groß, dass die Tropennächte zunehmen werden. In der Wiener Innenstadt hat es im Vorjahr bereits 40 Nächte mit mehr als 20 Grad gegeben. Beton und Asphalt speichern Wärme. Je mehr wir also versiegeln und verbauen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es mehr Tropennächte gibt.

Was bedeutet das für Städteplaner und die Entwicklung im urbanen Raum?

HOHENWARTER: Die Themen Versiegelung und fehlende Bäume werden eine Rolle spielen. Wenn man sich beispielsweise die großen Parkplätze bei uns am Stadtrand ansieht: Die wenigen Bäume stehen in keiner Relation zur Fläche, die versiegelt worden ist. Die klimatechnische Zukunft der Städte fängt bei der Planung an. Begrünte Gassen, Fassadenbegrünung, viele Wasser- und Grünflächen müssen geschaffen werden, um ein Wohlfühlklima zu schaffen.

Das weiß man seit vielen Jahren. Aber offenbar ist es immer noch einfacher, eine versiegelte Fläche zu schaffen, als eine Grünfläche anzulegen und diese in weiterer Folge auch zu betreuen. Hier wird es viele Überlegungen und Lösungen geben müssen, kluge Planung wird notwendig sein.

Also trifft der in Villach auserufene Slogan „Grün statt Grau“ gewissermaßen ins Schwarze.

„Wenn wir dem Klimawandel entgegenwirken wollen, müssen wir handeln. Nicht morgen oder übermorgen, sondern jetzt, sofort!“

HOHENWARTER: Je mehr Grün man in eine Stadt bringt, desto besser. Das sollte bei allen Planungen mitbedacht werden. Dort, wo es große, versiegelte Flächen gibt, muss man als Kompensation klimawirksam Pflanzen setzen.

Welche Zeitspanne sehen Sie zur Umsetzung dieser Maßnahmen?

HOHENWARTER: Wenn wir uns jetzt für Klimaschutz entscheiden, können wir die Auswirkungen noch in Grenzen halten. Es muss raschest etwas passieren. Nicht morgen, nicht übermorgen. Jetzt sofort. Wenn wir erst in 10, 20 Jahren Maßnahmen umsetzen, haben wir die Hälfte schon verschlafen. Dann müssen wir die Konsequenzen tragen.

Wie verstehen und empfinden Menschen das Wetter und das Klima?

HOHENWARTER: Menschen verknüpfen persönliche Ereignisse und markante Lebenssituationen mit dem Wetter. Daher muss man auch beim Klimawandel immer sehr vorsichtig sein. Oft ist das Wetter nur im Zusammenhang mit außergewöhnlichen Ereignissen privater Natur präsent. Seit dem Hagel 2015 ist in Villach nahezu jedes Gewitter mit Angst behaftet, weil die Auswirkungen eben einprägend waren und nahezu jeden betroffen haben.

Werden solche Extremwetter-Situationen wie der Hagel oder das Hochwasser zunehmen?

HOHENWARTER: Der Starkniederschlag mit Hagel 2015 war ein Extremereignis. Grundsätzlich muss man aber festhalten, dass warme Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann und diese dann auch wieder abgibt. Es ist also zumindest zu befürchten, dass Starkniederschlagsereignisse tendenziell etwas an Intensität zunehmen werden. Ein Einzelereignis wie der Hagel 2015 wird aber auch in Zukunft ein Einzelereignis bleiben. Langfristige Vorkommnisse, wie das Hochwasser im Herbst, das in Villach ja zum Glück relativ harmlos war, brauchen lang anhaltende, kräftige Niederschläge. Das zu prognostizieren, ist schwierig, weil es dahingehend keinen Trend gibt. Tendenziell neigen aber die Großwetterlagen dazu, etwas langlebiger zu sein. Sicher ist nur eines: Es wird mehr Hitzetage und mehr Tropennächte geben.

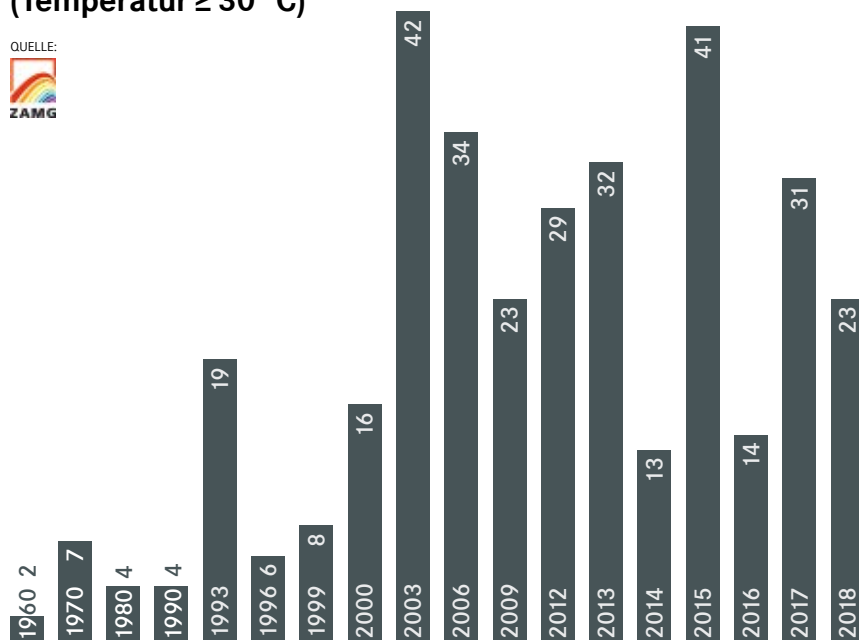
Wo liegt eigentlich die Wetterküche für Villach?

HOHENWARTER: Großräumig sind es

: INFO

Anzahl der jährlichen Tropentage (Temperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$)

QUELLE:
ZAMG



Hohenwarter liebt die Natur. Er ist leidenschaftlicher Radfahrer, Berg- und Skitourengeher und eishockeybegeistert



die Obere Adria und der Golf von Genua, denn Niederschläge kommen bei uns aus Italien. Im Winter sorgt die Lage von Villach am Rand des Klagenfurter Beckens samt Dobratsch für mehr Schnee und wenig Hochnebel. Im Sommer sind Dobratsch und Gerlitze verantwortlich, dass die Gewitter im Regelfall dorthin ziehen. Kommt eine Front durchs Drautal, zieht sie meist Richtung Gerlitze. Kommt das Gewitter durch das Gailtal, dann trifft es Villach.

Werden die Vorhersagen für Unwetter eigentlich genauer?

HOHENWARTER: Das haben wir Meteorologen ganz gut im Griff. Man kann potenzielle Unwetterlagen relativ genau im Vorhinein erfassen. Wie allerdings der Niederschlag dann aussieht, ob es Hagel oder nur Starkregen gibt, das können auch wir nicht immer exakt vorhersagen. Solche Gewitterereignisse sind ja oft sehr punktuell.

Und wenn etwas passiert, dann findet man die Videos und Fotos ohnehin gleich auf Facebook.

HOHENWARTER: Das stimmt. Es gibt in den Sozialen Medien einen starken Erfahrungsaustausch über das Wetter. Oft vermittelt die Fülle an Berichten den Eindruck, dass es nur mehr Extremereignisse gibt. Jeder filmt den Hagel oder den Sturm und stellt das Video online. In Zeiten vor Social Media hat man das gar nicht mitbekommen. Dadurch wird es für die Menschen aber auch schwierig einzuschätzen, ob solche Ereignisse zunehmen - oder nur die Berichte darüber.

Wie sieht die Arbeit eines modernen Meteorologen aus?

HOHENWARTER: Meteorologie ist angewandte Physik, also in weiterer Folge Mathematik. Die Gleichungen für unsere Berechnungen haben sich nicht verändert. Verbessert hat sich aber die Rechenleistung, also die Umsetzung. Heute sind Großrechner im Einsatz, die alles mit sehr hoher Genauigkeit errechnen. Daher sind die Vorhersagemöglichkeiten besser. Die Meteorologen interpretieren diese Daten, im Idealfall

kennen sie die Örtlichkeiten persönlich. Die Einsatzbereiche für Meteorologen sind vielfältig, von der Beratung bei Landwirten im Sommer, die beständiges Wetter für die Heuernte brauchen, bis zum Winterdienst, der die Niederschlagswahrscheinlichkeit wissen will.

Gibt es so etwas wie eine Wetter-Hochsaison für Sie?

HOHENWARTER: Ja, in meinem Fall den Villacher Kirchtag. Da sind wir ständig in Kontakt mit dem Veranstalter, damit Kirchtagsbesucherinnen und -besucher sicher feiern können. Da sind exakte Prognosen wichtig, wenn sich etwa eine Sturm- oder Gewitterfront nähert.

Und wissen Sie schon, wie der heurige Sommer wird?

HOHENWARTER: Am ehesten wird er zu warm, denn zu kalte Perioden sind ja

bekanntlich die Ausnahme. In den vergangenen Jahren haben wir fast immer 20 Tage mit mehr als 30 Grad Celsius gehabt. In diese Kerbe wird wohl auch dieser Sommer schlagen. Der Niederschlag ist das große Fragezeichen, da lässt sich keine Prognose stellen.

Wie kann der Einzelne, die Einzelne dem Klimawandel entgegenwirken?

HOHENWARTER: Wir alle können etwas tun! Etwa, indem wir unser Konsumverhalten ändern, regional einkaufen, öffentliche Verkehrsmittel nutzen, Rad fahren. Die Politik sollte Dinge eindeutiger in Richtung Klimaschutz lenken. Katalysatoren, die Gurtepflicht oder die FCKW-Abschaffung hat man ja auch umgesetzt. Manche Dinge muss man deutlich vorschreiben. Wenn wir dem Klimawandel entgegenwirken wollen, muss sich jetzt etwas ändern! [ds]

Petra Oberrauner

1. Vizebürgermeisterin; Referentin für Wirtschaft, Stadtgarten, Hightech, Wirtschaftshof, Fairtrade.

Unternehmersprechtag:

jeden ersten Mi, vorherige Anmeldung

Genereller Sprechtag:

Mi ab 9.30 Uhr (nach Vereinbarung)

Kontakt: T 0 42 42 / 205-5201

vzbgm.oberrauner@villach.at



Für Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner sind Ersatzpflanzungen für alte Bäume wichtig. Hier übersiedelt die erwachsene Weide in das Bad Drobollach.

: INNENSTADT

Kräftiger Impuls für Hightech-Standort

Hightech-Referentin Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner freut sich über 14,375 Millionen Euro für die Silicon Austria Labs bis zum Jahr 2023. Diesen Betrag hat die Kärntner Landesregierung nun beschlossen. In den Villacher Labs entstehen 160 Top-Forschertjobs, Ausbau des High Tech Campus startet heuer. Insgesamt wird der einzigartige Forschungsverbund mit 280 Millionen Euro ausgestattet. Die Mittel kommen von den beteiligten Bundesländern Kärnten, Steiermark und Oberösterreich, vom Bund und vom Fachverband der österreichischen Elektro- und Elektronikindustrie. „Kärntens Beitrag umfasst die Einbringung des ehemaligen Carinthian Tech Research in die Labs sowie Geldmittel in Höhe von 14,375 Millionen Euro“, berichtet Villachs Hightech-Referentin Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner. Die Teilnahme an den Silicon Austria Labs ist für Kärnten ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Top-Forschungsregion in einer der Schlüsseltechnologien der Zukunft, der Technologiepark Villach werkt damit auf international bedeutender Ebene.

111 neue Bäume für das Stadtgebiet

Laubbäume, die mit veränderten Klimabedingungen gut zurecht kommen, pflanzte das Stadtgartenteam.

Noch bevor der Laubaustrieb begann, führte der Stadtgarten ein umfangreiches Baumpflanzungsprojekt durch. „Insgesamt setzten wir im Frühling 111 neue Bäume“, sagt Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner. „39 davon sind als Bestattungsbäume auf den Friedhöfen vorgesehen. 12 gehören zur Umgestaltung des Parkplatzes Waldfriedhof West. In den sonstigen Stadtbereichen sind es 60 Stück.“

15 Stück wachsen künftig in der Italiener Straße. Außerdem wurden Bäume in der Seebacher Allee, am Karawankenweg, am Tschinowitscher Weg, in der Burgenland Straße, in der Tiroler Straße, in St. Martin, in Drobollach und anderen Dorfbereichen gepflanzt. Die Baumartenwahl ist eine

Herausforderung. „Klimawandel und damit einhergehende Witterungskapriolen mit langen Trockenzeiten, großer Hitze und auch vielen neuen Krankheiten machen den Bäumen im Straßenraum große Probleme“, sagt Oberrauner. Experten raten zu südländische Arten.

Würdige Ersatzpflanzung

Trotzdem versucht der Stadtgarten, heimische, bienenfreundliche Bäume auszupflanzen, auch Obstbäume werden gesetzt, z.B. in der Tiroler Straße und in Drobollach. Im Spätherbst gibt es eine weitere Pflanzaktion. Mit erheblichem Aufwand pflanzte das Team jüngst eine elf Meter hohe Weide auf dem Areal des Strandbads Drobollach. Der Vorgänger-Baum wurde aus Sicherheitsgründen gefällt. Die neue Trauerweide ist ein würdiger Ersatz.“



GARTEN UND ZOO



BALKONERDE
hochwertige Erde
mit Langzeitdünger
60 l ~~9.99~~
3941101 **7.99** (0.13 €/l)

GARTENNELKE
Dianthus caryophyllus
versch. Farben,
Topf Ø 10,5 cm

8811788

je **2.49**
TOP-PREIS

NEU
ERÖFFNET!

**MIT GROSSER
ZOOABTEILUNG!**



HUNDE-NASSFUTTER
hoher Fleischanteil,
qualitativ hochwertige
Rohstoffe, 400g oder
800g
~~ab 2.79~~
1422161 **ab 2.29** (5.73 €/kg)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08:30 - 19:00 Uhr,
Sa 08:30 - 18:00 Uhr

Bruno-Kreisky-Str. 37, 9500 Villach,
Telefon Markt: +43 (0)4242-33631

Angebote gültig von

24.04. - 29.04.2019.

Solange der Vorrat reicht.

Jetzt 15x

in Österreich!

dehner.at

Miele

CENTER ● OLSACHER



Kaffeefullautomat CM 5300

- OneTouch-Funktion – Zubereitung von einfachem oder doppeltem Cappuccino oder Latte Macchiato
- Programmierung von Temperatur, Mahlmenge und Wassermenge pro Tasse und Kaffeespezialität
- Automatische Spül-, Reinigungs- und Entkalkungsprogramme
- Farbe: Grau

€ **749,-***



Dampfgarer DG 6001 GourmetStar

- Genaue elektronische Temperaturregelung 40 bis 100 °
- Als Einbau-, Unterbau- oder Standgerät verwendbar
- Menügaren ohne Geschmacksübertragung auf bis zu 3 Ebenen
- 1,2 l Wassertank – Wasservorrat bis zu 90 Minuten Garzeit

€ **799,-***



Geschirrspüler G 4203

- Stand- und Unterbaugerät
- Vollelektronische Steuerung mit Update-Funktion
- mit großem Besteckkorb
- **Flüsterleise**
- Lebenslange Wasserschutzgarantie
- Schalterblende lichtweiß
- mit Automatik-Programm

€ **559,-***



Staubsauger C3 Pure Black PowerLine

- Power-Motor, **890 Watt**
- komfortable Höhenverstellung dank Comfort-Teleskoprohr
- Umschaltbare Universal-Bodendüse SBD290-3
- Reichhaltiges Zubehör integriert
- Rundum-Möbelschutzleiste
- Auf 20 Jahre Lebensdauer getestet
- 12 Meter Aktionsradius

€ **199,-***

Klassifizierung
Energieeffizienz **A**
Reinigungswirkung **A**
Trockenwirkung **A**
Symbolfoto

➔ Weitere Aktionsmodelle und Abverkaufsgeräte finden Sie in unserem Shop unter www.olsacher.at

Gerda Sandriesser

2. Vizebürgermeisterin
Referentin für Soziales, Frauen,
Migrations- und Integrations-
angelegenheiten.

Sprechtag: Do, 10 bis 12 Uhr, Rathaus, Eingang II,
3. Stock, Zimmer 301.

Gehörlosensprechtag: Jeden ersten Donnerstag
im Monat, 12 bis 13 Uhr. (Vor anmeldung!)

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1003
vzbgm.sandriesser@villach.at



Stimmungsvolle Seniorennachmittage

Drei Tage lang war das Congress Center Villach für die reiferen Bürgerinnen und Bürger der Stadt reserviert: Die Seniorennachmittage boten ein buntes Programm - unter anderem sorgten Udo Wenders und „Die Villacha“ für Stimmung. Bürgermeister Günther Albel, Sozialreferentin Gerda Sandriesser, der Seniorenbeauftragte Isidor Scheriau und viele Mitglieder der Stadtregierung schunkelten mit.

: INNENSTADT

Pflichtschulen setzen auf digitale Lerntools

Der Bildungsausschuss gab den Auftrag, eine IT-Strategie für Pflichtschulen der Stadt zu erarbeiten. Villach hat daher in einem eigenen Workshop eine spezielle IT-Strategie für alle Pflichtschulen der Stadt entwickelt. „Es ist uns wichtig, die besten Rahmenbedingungen für eine gelungene Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Dazu gehört auch eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Bildungsangebotes“, sagt Schulreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Die Digitalisierungs-Revolution sieht sie in jedem Fall als Chance. „Wir müssen diese Möglichkeiten nützen“ betont Sandriesser. In dem Workshop wurde schließlich genau herausgearbeitet, wie digitale Grundbildung in Villach aussehen soll, Pädagoginnen und Pädagogen Kompetenzen erwerben können, welche IT-Ausstattung für die Schulen erforderlich ist und wie Lerntools bestmöglich eingesetzt werden können. Als ersten Schritt wurden jetzt für die Neue Mittelschule in Auen (Schwerpunkt Informatik und Musik) 26 mobile iPads anstatt der herkömmlichen Computer in den Klassen und einem EDV-Saal angeschafft. Die Neuausstattung spart somit auch Ausstattungskosten.

In Villach macht das Älterwerden Spaß

Die Seniorennachmittage sind ein geselliger, wichtiger Teil des umfassenden Angebotes für Seniorinnen und Senioren.

Sie sind schon zur lieben Tradition geworden, die Seniorennachmittage der Stadt Villach. Heuer haben sich rund 900 Bürgerinnen und Bürger im besten Alter im Congress Center getroffen und das gesellige Beisammensein genossen. „Mich freut es, dass diese Nachmittage so gut angenommen werden. Schließlich wollen wir auch Menschen im reiferen Alter Lebensqualität mit attraktiven Aktivitäten bieten“, sagt Sozialreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser.

Starkes Netz, viele Aktivitäten

Auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten will die Stadt den reiferen Bürgerinnen und Bürgern ein starkes soziales Netz bieten. „Wobei die heutigen Seniorinnen und Senioren grundsätzlich aktiv und unternehmungslustiger sind, als noch die Generation davor“, klärt Sandriesser auf. Deshalb bietet Villach neben den Seniorennachmittagen

eine Vielzahl von verschiedenen Aktivitäten, die sowohl die Stadt als auch soziale Vereine und Organisationen im Programm haben. Sprach-, EDV- und Yogakurse, Seniorenturnen, Gedächtnistrainings, Wanderaktivitäten, Vortrags- und Filmabende. Zudem gibt es private und kirchliche Senioren- und Pensionistenclubs, die mit ihren Mitgliedern saisonale Höhepunkte feiern, Ausflüge und Urlaube organisieren.

Eigener Seniorenbeauftragter

Weiters hat die Stadt Villach seit 2003 einen eigenen Seniorenbeauftragten: Gemeinderat Isidor Scheriau. Er berät und unterstützt vor Ort in den Stadtteilen. „Die Menschen, die diese Clubs ehrenamtlich führen, leisten Wunderbares. Die Angebote werden gerne und dankbar angenommen“, sagt er. Zusätzlich organisiert er auch hochwertige Vorträge sowie Workshops und ist bei Behörden gängen behilflich.

Hausergasse 9, Villach
T: 04242 / 45 304
office@nageler.biz



AUSSICHTSLAGE, EXKLUSIV, TIEFGARAGE.

Sechs Häuser in drei Reihen in Hanglage angeordnet.
Dreigeschossige Verbauung mit großen Terrassen.
Wohnungsgrößen variieren zwischen 45 m² und 105 m².



WOHNPROJEKT RENNSTEIN. VILLACH / LIND.

IN TOP-LAGE

RENNSTEINERSTRASSE. Die Rennsteiner Straße erschließt den Stadtteil Villach-Lind und passiert auf einem Stück ihres Weges die „Eigentumswohnanlage Rennstein“: 41 Wohnungen, harmonisch platziert auf einem der schönsten Grundstücke Villachs. Beste Infrastruktur in unmittelbarer Nähe des Wohnprojektes wie Kindergarten, Schulen, Lebensmittelmärkte, Apotheke, Ärzte und Bushaltestelle. Im Penthousegeschoss ist die Gebäudekante zurückversetzt – die Penthouseterrassen gewinnen dadurch an Raum und Tiefe.

HEIZWÄRMEBEDARF:
in Ausarbeitung

INFORMATION:
www.nageler.biz



3-ZIMMER-WOHNUNG

KAUFPREIS: 241.000,-- €

Wohnnutzfläche: 74,30 m²

Terrasse: 14,15 m²

* monatlich ab:

707,90 €

FINANZ REAL



2-ZIMMER-WOHNUNG

KAUFPREIS: 240.000,-- €

Wohnnutzfläche: 64,23 m²

Terrasse: 19,64 m²

* monatlich ab:

705,00 €

FINANZ REAL

2-ZIMMER-PENTHOUSE-WOHNUNG

KAUFPREIS: 205.000,-- €

Wohnnutzfläche: 45,29 m²

Dachterrasse: 22,34 m²

* monatlich ab:

603,20 €

FINANZ REAL



Christian Pober

Stadtrat

Referent für Marktwesen,
Gesundheit, Gewerbe, Veranstaltungen,
Lebensmittel- und Veterinärpolizei

Sprechtag: Di, 14 bis 16 Uhr, Rathaus Eingang I,
2. Stock, Zimmer 226

Kontakt: T 0 42 42 / 205-4200, str.pober@villach.at

: TERMINE

KRÄUTERSAISON STARTET. In Kooperation mit dem Biobauernhof Tonder in Finkenstein startet heuer die Kräutersaison am Villacher Wochenmarkt mit einem interessanten Programm. Es wird nicht nur Bio-Kräuter zum Kaufen geben, auch frisch zubereitete Köstlichkeiten zum Probieren und Mitnehmen stehen bereit.

Samstag, 4. Mai, Gelände des Wochenmarktes

KINDER-ERNÄHRUNG. Das Mini-Med-Team startet in das Sommersemester und hat dafür Primarius Univ-Prof. Dr. Robert Birnbacher eingeladen, einen Vortrag über die gesunde Ernährung von Kindern zu halten. Er erklärt im Vortrag, worauf man bei der Ernährung der Kleinen zu achten hat.

Montag, 6. Mai, ab 19 Uhr, Paracelsussaal. Eintritt frei.

MILCHERLEBNISTAG. Kindern und Erwachsenen das gesunde Lebensmittel Milch näher zu bringen, ist das Ziel des traditionellen Milcherlebnistages am Wochenmarkt. In Kooperation mit der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof findet wieder ein buntes Programm statt. Milch und Milcherzeugnisse werden vorgestellt und stehen auch zum Verkosten bereit.

Mittwoch, 29. Mai, Wochenmarkt

LIVEMUSIK gibt es an jedem ersten Samstag ab Mai im Sommer am Markt.



Marktstadtrat Christian Pober und Marktsamtsleiter Otmar Felsberger mit der neuen „Ortstafel“, die genau definiert, welcher Verkehr hier nicht stattfinden darf.

Das Genusssmagazin „Falstaff“ würdigte Villachs Wochenmarkt österreichweit mit dem fünften Platz.

Dickes Lob für den Wochenmarkt

Helle Freude bei den Beschickerinnen und Beschickern des Wochenmarktes, der Mittwoch- und Samstagvormittag an der Draulände im Freigelände und in der Halle stattfindet. Leserinnen und Leser des Genusssmagazins „Falstaff“ fanden in einer Online-Abstimmung, dass er nicht nur zu den österreichweit schönsten Märkten gehört, sondern auch den erfreulichen fünften Platz verdient. „In unseren Markt fließen viel Energie und Begeisterung“, sagt Marktstadtrat Christian Pober. „Die Fierantinnen und Fieranten bringen ihre ehrlich erzeugten Produkte aus der Region und dem Alpen-Adria-Raum, hochwertige frische, saisonale Ware und finden hier eine Kundschaft, die höchste Qualität schätzt.“ Vom frischen Bärlauch über die köstliche Käsnudel und geselchte Dauerware, Käsespezialitäten, Backwaren bis hin zu Obst und Gemüse reicht das Angebot.

Man arbeite jedoch auch bereits an einer Weiterentwicklung des Wochenmarktes, sagt Pober. „Man kann Gutes



Dickes Lob für Villachs Wochenmarkt

auch noch verbessern. Beim nächsten Wettbewerb wollen wir die Nase noch weiter vorne haben!“

Als weiteren Schritt für die Verbesserung der Infrastruktur ließ Pober nun eine „Ortstafel“ für das Bio- und Spezialitätenmarkt-Gelände am Beginn der Widmannngasse montieren: „Der motorisierte Verkehr passt nicht gut zu einem schönen Markterlebnis, wir bitten, dies zu respektieren.“ In die Modernisierung der Stromanschlüsse und bessere Kabelbrücken investierte die Stadt nun 28.000 Euro.

NATURPARK DOBRATSCH

Sommerprogramm 2019



Herzlich willkommen im Naturpark Dobratsch,
dem ältesten Schutzgebiet Kärntens, seit 1942!

NATUR

Naturgewalten waren die Baumeister der einzigartigen Landschaft unterhalb der Dobratsch-Südwand im Naturpark. Zwei Bergstürze, der letzte ausgelöst durch ein Erdbeben anno 1348, haben die Südseite des Dobratsch geformt und neue Lebensräume für ebenso seltene wie geschützte Tiere und Pflanzen entstehen lassen.

Mehr als 700 Gefäßpflanzenarten, Sandvipern, Skorpione, Fledermäuse, mehr als 1400 Schmetterlings- und 125 Vogelarten leben hier im Naturpark Dobratsch. Der Berg stellt zudem die Basis der Trinkwasserversorgung für die vier umliegenden Naturpark-Gemeinden dar. Die Natur ist hier Lebensraum für alle und deshalb besonders geschützt. 1942 entstand im Bereich des heutigen Naturparks das erste Naturschutzgebiet Kärntens.

Der Dobratsch hat als Karststock auch große Bedeutung als Wasserspeicher und schützenswertes ökologisches System. Das Niederschlagswas-

ser sickert rasch in die Tiefe, bis es auf weniger durchlässige Lehmschichten trifft, und füllt hier entweder die Grundwasserspeicher oder tritt in Form von Quellen zu Tage. Der Dobratsch hat somit eine wichtige Funktion in der Trinkwasserversorgung der umliegenden Gemeinden, liefert aber auch die Heil- und Thermalwässer, die für den Kur- und Gesundheitstourismus in Warmbad Villach von wesentlicher Bedeutung sind.

SCHAU

Zahlreiche Aussichtspunkte im Naturpark eröffnen immer wieder neue, faszinierende Perspektiven: Die beeindruckenden Aussichtsplattformen „Sky Walk“ bei der „Roten Wand“ am Parkplatz 6 der Villacher Alpenstraße und der „Gams- und Gipfelblick“ über der Rosstratte bieten spannende Ein- und Ausblicke. Auf der Rosstratte kann man das einzigartige Bergpanorama ganz entspannt in der Hütte genießen und der moderne Infopoint in der 10er-Hütte bietet interessante Informationen über

vergangene Zeiten. Das kann nur noch mit dem erhebenden Gefühl und dem Weitblick auf dem Gipfel des Dobratsch getoppt werden. Egal ob Gipfelstürmerin oder Genusswanderer – es gibt übersichtliche Wanderwegen für jeden Geschmack und jede Kondition.

PLATZ

Die mystische Kraft des Berges ist auch in den Regionen rund um den Dobratsch zu spüren. Zum Beispiel im pulsierenden Leben der Stadt Villach, die mit ihrem südländischen Flair kulturelle Highlights im Dreiländereck setzt. Im Thermenhochtal Bad Bleiberg, das seine alte Bergbautradition zum Beispiel mit den Heilklimastollen für Wellness und Gesundheit nutzt. Die Wiege vieler international bedeutender Künstlerinnen und Künstler ist Nötsch im Gailtal. Die Marktgemeinde Arnoldstein im Schnittpunkt der Drei-Ländergrenze Österreich-Italien-Slowenien ist ein lebendiger Schmelztiegel der Alpe-Adria-Kultur.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES KÄRNTEN UND DER EUROPÄISCHEN UNION

LAND KÄRNTEN

LE 14-20

EUROPÄISCHE UNION

Europäische Landwirtschaft
schaffende für die Entwick-
lung des ländlichen Raums:
Hier verbindet Europa die
ländlichen Gebiete



Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Verein Naturpark Dobratsch, Klagenfurterstraße 66, 9500 Villach, Austria, T: 0043 4242 205 6018, E: office@naturparkdobratsch.at; H: www.naturparkdobratsch.at. Fotos: Verein Naturpark Dobratsch, Christine Spazier, Michael Stabenheiner, Hannes Kohlmeier, Arthur Mrsel, Ulrike Kneily, Jakob Zmönig, Stadtmaking Villach. Der Verein Naturpark Dobratsch kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten. Alle Angaben Stand April 2019.

NATUR SCHAU PLATZ



Informationstag Europaschutzgebiet für die Bevölkerung

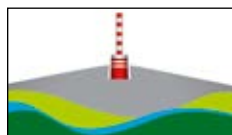
Oberschütt Feuerwehrhaus:
Fr, 12. April, 15 bis 18 Uhr
Arnoldstein Gemeindeamt:
Do, 9. Mai, 16 bis 19 Uhr
Nötsch Dorfplatz:
Do, 16. Mai, 16 bis 19 Uhr
Unterschütt Radlertreff
Gailstüberl:
Fr, 24. Mai, 15 bis 18 Uhr,



Naturpark Dobratsch am Blumenmarkt Mi, 24. und Do, 25. April Villach, Hauptplatz



Naturpark Dobratsch Wanderausstellung Fr, 26. April bis Ende Sept. 2019 Bad Bleiberg, Promenadenweg



Partnerbetriebe Tag der offenen Tür Sa, 27. April

Gärtnerei Rimmele in Nötsch
im Gailtal, 8 bis 15 Uhr
Do, 20. Juni
Hochtal-Alpakas in Bad
Bleiberg, 10 bis 14 Uhr
Sa, 29. Juni
Bauernhof Mikl in Hart,
9 bis 12 Uhr
Sa, 29. Juni
Bauernhof Oitzl in Neuhaus,
12 bis 16 Uhr



Schmetterlinge im Frühling Mi, 1. Mai

Nagelfleck beobachten
10 bis ca. 14 Uhr, Treffpunkt:
Fernheizkraftwerk Warmbad



Spirituelle Wanderungen Dobratsch Rundwanderweg:

- 1. Etappe: Sa, 11. Mai**
Treffpunkt: 8.15 Uhr,
Kärnten Terme Warmbad
- 2. Etappe: Sa, 1. Juni**
Treffpunkt: 8.30 Uhr,
Tourismusinfo Bad Bleiberg
- 3. Etappe: Sa, 6. Juli**
Treffpunkt: 8.30 Uhr,
Museum Nötscher Kreis
- 4. Etappe: Sa, 3. August**
Treffpunkt: 8.15 Uhr,
Pfarrkirche Arnoldstein
Shuttlebus retour
zum Ausgangspunkt
8 Euro/Person

Anmeldungen und Info:
Diözesanhaus Klagenfurt
T: 0043 463 5877 2115
E: tourismus@kath-kirche-kaernten.at



Inklusionswanderung: Die Kraft der Bäume

in Warmbad Villach mit
allen Sinnen erleben

Mi, 15. Mai, 5. und 26. Juni
14.30 bis 17 Uhr,
Treffpunkt: Thermen-Resort
oder Schießstatt-Wiese
(für Rollstuhlfahrer). Kosten:
15 Euro/Person; Teilnehmer:
min. 5 P., max. 12 P.

Anmeldung: Verein Naturpark
Dobratsch, T: 0043 4242 205
6019, E: naturpark.ranger@villach.at. Anmeldeende:
Vortag um 12 Uhr



ORF-Frühsschoppen

mit Wandertag und
Eröffnung Windhütte

So, 26. Mai

Sonderbus: Abfahrt 8 Uhr,
Hbf Villach. ORF-Wandertag:
9 Uhr, ab Rosstratte. Früh-
schoppen beim Gipfelhaus:
11 bis 12 Uhr



Frag' die RangerIn: Gladiolenwiese

Mi, 5. bis So, 9. Juni

Bewundern Sie die einzigar-
tige, nur im Naturpark vor-
kommende Illyrische Gladiolen
in ihrer vollen Blütenpracht.
9 bis 15 Uhr, Gladiolenwiese,
Oberschütt



Besuch beim Naturparkimker

Sa, 8. Juni und Sa, 6. Juli
oder nach tel. Vereinbarung
ab 7 Personen
9 bis ca. 12 Uhr

Treffpunkt: Bauernhof Steiner
Pirker, Wiesentalweg 21,
Villach/Heiligengeist.
Kosten: Erwachsene 10 Euro,
Kinder bis 12 J. 4 Euro.

Anmeldung: Martin Morokutti,
T: 0043 650 92 43 760,
E: MartinMorokutti@gmx.at.
Anmeldeende: jeweils
Donnerstag vor der Ver-
anstaltung bis 14 Uhr



Magische Momente: Geführte Kanutour

Auf der Gail durch die Schütt.

Di, 18. Juni bis Di, 1. Okt.

16 bis 20 Uhr
Treffpunkt: Nötsch im Gailtal,
Parkplatz Badebucht
gegenüber Ortseinfahrt
Nötsch (von Villach
kommend) an B 111.
Kosten: Erwachsene 45 Euro,
Kinder (7 bis 15 Jahre)
35 Euro.

Anmeldung: bis Montag,
20 Uhr, online unter
www.buchung.kanupanzi.at
oder info@kanupanzi.com,
telefonisch unter
0043 650 501 19 73



© C. SPÄTZER

Unterwegs mit dem Kräuterspatz

Fr, 21. Juni

14 bis 18 Uhr,
Bauernhof Schützelhofer,
Sonnwendkräuter.
Kosten: 48 Euro/Person

Fr, 28. Juni

14 bis 18 Uhr,
Mädesüss am Hermsberg.
Kosten: 48 Euro/Person

Sa, 6. Juli

Tageswanderung:
10 bis 16 Uhr,
Villacher Alpenstraße,
Parkplatz 6, Bergkräuter.
Kosten: 65 Euro/Person

Details nach Anmeldung.
Anmeldung und Infos:
Kräuterspatz Christine Spa-
zier, T: 0043 664 129 1630,
E: info@kraeuterspatz.at



© M. STABENTHNER

Unterwegs im Ziegenparadies

**Fr, 28. Juni, Sa, 27. Juli
und Fr, 30. August**

10 bis 12 Uhr
(mit Verkostung)
Treffpunkt: Ziegenkäserei
Fuchs-Zerbst, St. Georgen
im Gailtal, Bach 12.

Kosten: Erwachsene 18 Euro,
Kinder frei.
Anmeldung: Astrid Zerbst,
T: 0043 664 464 12 89,
E: astrid.fuchs64@gmx.at.
Anmeldeende: jeweils am
Vortag um 12 Uhr



© V. NATURPARK DOBRATSCH

Stollenwanderweg in Bad Bleiberg

So, 7. Juli bis So, 3. Nov
immer sonntags

10 bis 14 Uhr, Treffpunkt:
Infobüro Bad Bleiberg
Kosten: Region Villach Card



© V. NATURPARK DOBRATSCH

Kultour-Picknick Nötsch im Gailtal

Do, 4. Juli bis Do, 5. Sept.

14 bis 18 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Marko,
Nötsch im Gailtal
Kosten: 30 Euro/Person

Anmeldung: bis jeweils Mitt-
woch 12 Uhr bei der Touris-
musinformation Stadt Villach,
T: 0043 4242 205 2900,
E: tourismusinformation.stadt@villach.at



© V. NATURPARK DOBRATSCH

Mobile Naturpark-Info auf der Rosstratte

Mi, 10. Juli bis Mi, 28. Aug.
immer Mittwoch,
Samstag und Sonntag,
10 bis 16 Uhr



© HEUBERGER

Frag' die RangerIn: Grams- und Gipfelblick

Mi, 10. Juli bis Mi, 28. Aug.
Mit dem Naturpark-
Shuttlebus zu einer
kurzen Wanderung zum
Grams- und Gipfelblick.
Abfahrt: jeweils mittwochs,
9.15 Uhr, Villach Hbf.



© ARTHUR MISEL

Das Klima auf dem Dobratsch

Mi, 17. Juli und Mi, 7. Aug.

Mit dem Naturpark-
Shuttlebus zu einer geführten
Wanderung zur Windhütte.
Abfahrt: jeweils mittwochs,
9.15 Uhr, Villach Hbf.



© M. STABENTHNER

Kutschenfahrten zur Almwirtschaft Schütt

**Sa, 20. Juli, Do, 25. Juli
und Do, 1. August**

Treffpunkt: 10 Uhr,
Raika Nötsch.
Kosten: 20 Euro/Person.

Anmeldung: Silvia Gastager,
T: 0043 664 143 31 23, E:
gastager.silvia@icloud.com



© VOLKMAR SCHERR

12. Greifvogelwochen im Naturpark

Fr, 16. bis So, 25. August

Ranger informieren vor Ort,
jeweils 11 bis 15 Uhr,
Villacher Alpenstraße,
Parkplatz 6, Skywalk.
Eröffnung am 16. August,
11 Uhr, Oberstossau



© HANNES KOHLMEIER

Wanderherbst

Um den Dobratsch
zur goldenen Jahreszeit:

1. Etappe: Sa, 12. Oktober
Warmbad Villach-Bad
Bleiberg; Treffpunkt: 8 Uhr,
Warmbad Villach,
Kärnten Therme

2. Etappe: So, 13. Oktober
Bad Bleiberg-Nötsch im
Gailtal; Treffpunkt: 8.30 Uhr,
Barbaraplatz, Bad Bleiberg

3. Etappe: Sa, 19. Oktober
Nötsch im Gailtal-Arnold-
stein; Treffpunkt: 8.30 Uhr,
Gasthaus Marko,
Nötsch im Gailtal

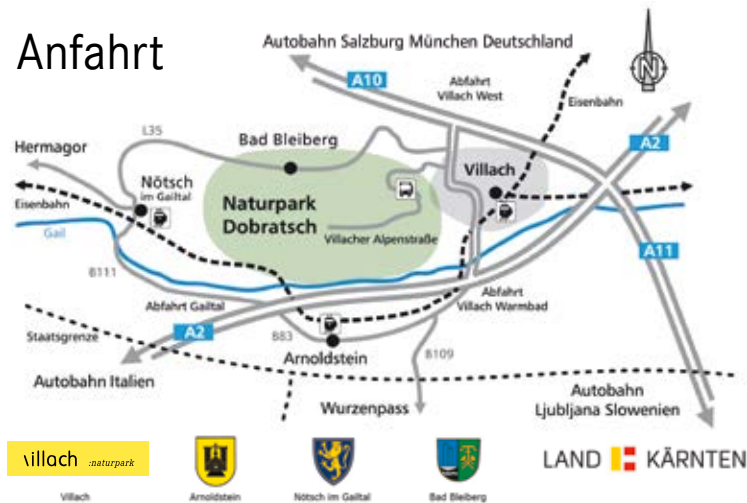
4. Etappe: So, 20. Oktober
Arnoldstein-Warmbad
Villach; Treffpunkt: 8.30 Uhr,
Gemeindeplatz Arnoldstein
Shuttlebus retour zum Aus-
gangspunkt: 8 Euro/Person.
Dauer: jeweils Tagestour,
ca. 8 Stunden. Einkehrmög-
lichkeit wird vor Ort bekannt
gegeben.

Anmeldung unbedingt
erforderlich: Verein Naturpark
Dobratsch, T: 0043 4242 205
6019, E: naturpark.ranger@villach.at. Anmeldeende:
jeweils donnerstags vor den
Wanderungen um 12 Uhr



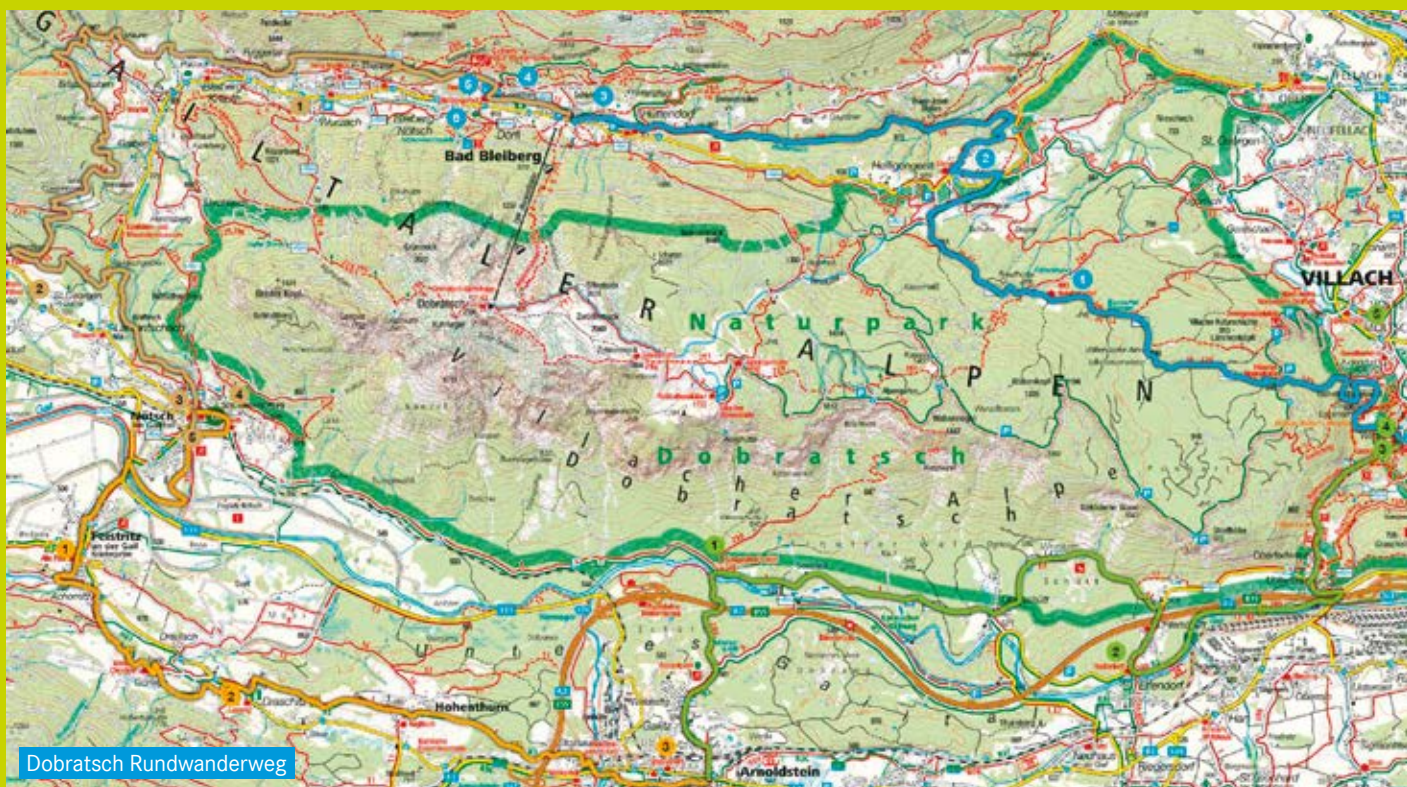


Anfahrt



Naturpark-Shuttlebus

Mehr Infos unter: ÖBB-Postbus GmbH, Bahnhofplatz 9,
9500 Villach, T: 0 42 42 / 444 10-1555



Wir sind Naturpark und unser Naturpark geht uns alle an!



Ein naturliebender Wanderer hinterlässt keine Spuren und bewegt sich nur auf den markierten Wanderwegen!



Gönn den Wildtieren Ruhe und halte bei Beobachtungen Abstand!



Kleide dich dem Wetter entsprechend und vergiss nicht auf gutes Schuhwerk!



Nimm deine Abfälle wieder mit nach Hause und vergiss nicht auf die Mülltrennung!



Weidetiere sind keine Haustiere und wollen nicht gefüttert, aber in Ruhe gelassen werden!



Benutze im Sommer wie im Winter Sonnencremes mit hohem Schutzfaktor!



Lass die Pflanzen neben dem Wegesrand stehen! Die meisten sind geschützt und wollen nicht mir Dir nach Hause!



Hunde müssen an die Leine!



So sollte es nicht aussehen: Die eingelassenen Linien sind wichtige Orientierungshilfen für Menschen mit Sehbehinderung. Bitte stellen Sie dort keine Fahrzeuge ab!

Bitte achten Sie auf Blindenleitsysteme

Der Gleichstellungsbeirat warnt: Mopeds und Fahrräder verstellen oft Leitsysteme und gefährden so Sehbehinderte.

Seit dem Jahr 2012 achten die Mitglieder des Gleichstellungsbeirates darauf, dass zum Beispiel im Zuge von Bauprojekten auch auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung Rücksicht genommen wird. „Ein gelungenes Miteinander funktioniert nur, wenn man auch diejenigen miteinbezieht, die im alltäglichen Leben mit allerei Herausforderungen konfrontiert sind“, sagt Stadtrat Harald Sobe. „Es ist wichtig, mögliche Barrieren zu erkennen und in weiterer Folge abzubauen. Im besten Fall lässt man Barrieren aber gar nicht erst entstehen.“ Ganz aktuell haben die Mitglieder des Gleichstellungsbeirates auf einen Missstand im öffentlichen Raum hingewiesen, den es nach Möglichkeit zu entschärfen gilt. „Vertreter des Gleichstellungsbeirates haben mich darauf aufmerksam gemacht, dass leider sehr oft die Blindenleitsysteme in unserer Stadt von Mopeds oder Fahrrädern verstellt werden“, sagt Sobe. „Ich ersuche da-

„Der Beirat stellt seit vielen Jahren sicher, dass Barrieren abgebaut und Menschen mit Behinderung nicht benachteiligt werden.“

Stadtrat Harald Sobe

her die Bürgerinnen und Bürger, auf allfällige Bodenmarkierungen und Vertiefungen zu achten. Diese Blindenleitsysteme sind für sehbeeinträchtigte Menschen eine wichtige Hilfe. Achten wir bitte gemeinsam darauf, dass diese nicht mehr verstellt werden.“

Zahlreiche Projekte erfolgreich begleitet

Der Gleichstellungsbeirat schaltete sich seit seiner Gründung bereits in zahlreiche Projekte ein. Darunter befinden sich der Kreisverkehr bei der Kilzerbrücke, die Völkendorfer Straße, die Sanierung der NMS Lind, die Augen Auf! App und der Liftbau im Stadtmuseum.

Harald Sobe

Stadtrat

Referent für Stadt- und Verkehrsplanung, Bauangelegenheiten, Feuerwehren, Straßenrecht, Sport und Freizeit, Liegenschaften

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1004, str.sobe@villach.at

: LEUTE



Über 1000 Einsätze erfolgreich gemeistert

Seit mehr als 154 Jahren besteht die Hauptfeuerwache der Stadt Villach bereits. Auch heuer blickten die Kameradinnen und Kameraden im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung auf ein ereignisvolles Feuerwehrjahr zurück. Insgesamt 1010 Einsätze hatten die Feuerwehrleute 2018 zu bewältigen, besonders gefordert sah man sich beim Brand des 3M-Gebäudes und der Bekämpfung des Hochwassers im vergangenen Herbst. Kommandant Harald Geissler betonte, dass diese große Anzahl an Einsätzen nur durch den starken Zusammenhalt der Kameradinnen und Kameraden mit Bravour bewältigt werden konnten. Eine wesentliche Grundlage dafür bildet eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung: 7856 Stunden leisteten die Mitglieder der Hauptfeuerwache in ihrer Freizeit.

Feuerwehrreferent Stadtrat Harald Sobe: „Es kann nicht oft genug betont werden, welch überaus wichtige Arbeit unsere Feuerwehrleute in ihrer Freizeit für die Allgemeinheit leisten. Wir sind ihnen sehr dankbar dafür.“

Erwin Baumann

Stadtrat

Referent für Natur- und Umweltschutz,
Land- und Forstwirtschaft

Sprechtag:

Natur- und Umweltschutz,
Land- und Forstwirtschaft: Mi, 9 bis 11 Uhr,
Tierschutz: Mi, 9 bis 11 Uhr
(nur nach Voranmeldung!)

Eingang II, 1. Stock, Zimmer 106

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1009

str.baumann@villach.at

: GUT GESCHULT



Gute Ausbildung im Umgang mit Vierbeinern ist notwendig

Die Hilfsbereitschaft von Villachs Tierschutzverein hat Schlagzeilen gemacht: Das Team rund um Jorge Montiel hat freiwillig 13 Hunde jener Züchterin in Obhut genommen, die ins Visier von Tierrettern gekommen ist. Tierschutzreferent Stadtrat Erwin Baumann hat sich die „Neuankommlinge“ angesehen. „Die Hunde werden hier bestens und liebevoll versorgt!“ Er appelliert gleichzeitig an alle Tierfreunde, wie notwendig eine gute Ausbildung im Umgang mit den Vierbeinern ist. „Jetzt im Frühling beginnen in Villachs Hundeschulen die Ausbildungskurse. Es ist enorm wichtig, dass sich die Hundehalter gut auskennen und einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Tieren lernen.“ Dabei gibt es verschiedene Ausbildungsschienen. Die Österreichische Tierärztekammer koordiniert die Ausbildung für das ÖTK- Hundezertifikat. Ist eine Hundeschule damit qualifiziert, ist garantiert, dass Fachleute die Vierbeiner ausbilden.



Stadtrat Erwin Baumann machte sich mit Günter Spazier, dem Abteilungsleiter für Wohnungen, ein Bild über die Fernwärme-Übergabestation in Landskron.

Stadtwohnungen mit Energieeffizienz

Gelebter Umweltschutz: Sukzessive werden stadteigene Wohnungen saniert, um noch energieeffizienter zu sein.

Das Projekt in Landskron unterstreicht die Bemühungen der Stadt in Sachen gelebte Umweltpolitik: 68 stadteigene Wohnungen in der Adlerstraße heizen künftig nicht mehr mit Erdgas, sondern mit Fernwärme. „Wir haben die bestehende Anlage nach 40 Jahren auf Fernwärme umgestellt. Ein wichtiger Schritt, den Umweltschutz betreffend“, erklärt Umwelt- und Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann. Die Leitungen und Übergabestationen wurden in vier Häusern errichtet, die Heizungsanlage die Gebäudeleittechnik der Stadt angeschlossen. „Das bedeutet, dass wir bei Störungen online in das Heizsystem eingreifen können“, erklärt der Stadtrat.

Viele Vorteile

Abgesehen von der umweltfreundlichen Energie entfallen auch Wartungsarbeiten an Brenner und Kessel sowie Kosten für Rauchfangkehrer und es gibt auch keine Feuerstelle mehr im Haus. „Das Projekt in Landskron ist aber nicht das

„Mit den Baumaßnahmen und der Umstellung auf Fernwärme betreiben wir aktiven Umweltschutz.“

Umweltreferent Erwin Baumann

Einzige. Das Team der Abteilung macht sukzessive alle Wohnungen umweltfit“, sagt der Umweltreferent.

Engagiertes Bauprogramm

Die Stadt betreut insgesamt 1385 Wohnungen, für die es ein Bauprogramm gibt. Heuer steht die Sanierung der Häuser in der Kärntnerstraße 30 und 32 an, die energietechnisch auf Vordermann gebracht werden. Kosten: 340.000 Euro pro Haus. „Wir dämmen die Fassade, erneuern die Dacheindeckung, tauschen Fenster und Türen aus. Auch das gehört zum Umweltschutz“, betont Stadtrat Erwin Baumann. Weiters stehen bei anderen Häusern Arbeiten bei Stiegegeländern, Außenanlagen und Balkonen an - Kosten insgesamt: 209.000 Euro.

Volksbank Kärnten startet Wohnbaukampagne mit gratis-Gemüsegarten

Wer träumt nicht von den eigenen vier Wänden und vom frischen Gemüse aus dem eigenen Garten. Mit der Wohnbaufinanzierung der Volksbank Kärnten erfüllen Sie sich jetzt beide Wünsche gleichzeitig. Denn zu jeder Wohnbaufinanzierung gibt es bis 31.12.2019 einen myAcker-Gemüsegarten für eine Saison gratis. Für die Wahl der richtigen Wohnbaufinanzierung samt Ausnützung der aktuellen Förderangebote für Neubau und Sanierung, stehen die Volksbank Wohnbauberater in allen Geschäftsstellen mit Rat und Tat zur Seite. „Eigenheim statt Miete“ zahlt sich in der aktuellen Niedrigzinsphase mehr denn je aus. „Im Gegensatz zur Mietwohnung ‚verwohnen‘ Sie Ihr Geld nicht, sondern ‚erwohnen‘ es, indem Sie eine individuell vereinbarte Kreditrate bezahlen und nach einiger Zeit ein lastenfreies Eigenheim besitzen“, erklärt Johannes Jelenik, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Kärnten.

VDir. J. Jelenik freut sich über die Kooperation mit myAcker



BEZAHLTE ANZEIGE

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!
Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!

IGEL
IMMOBILIEN

Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

SEELIEGENSCHAFT



Großzügig wohnen auf ca. 250m² Wfl, 5 Zimmer, Doppelgarage, Indoor Pool uvm. **KP: € 420.000,-**

Gerne für Sie da: Martin Ebner 0664 212 78 47

BAUGRUNDSTÜCK



Villach-Dravtschen, eben und sonnig, 770 m² + Weganteil, Strom/Kanal am Grund **KP € 82.000,-** zzgl. Wasserleitung

Gerne für Sie da: Michaela Pollan 0650 777 42 92

WIR SUCHEN EIN HAUS



im Einzugsgebiet Villach mit 4 Schlafzimmern, **KP bis € 450.000,-**

Gerne für Sie da: Michaela Pollan 0650 777 42 92

NEUWERTIG



Top-renovierte 3-Zimmerwohnung, Villach-Auen, ca. 104m² Wfl., Balkon, HWB 103 kWh/m²-a, **KP: € 156.000,-**

Gerne für Sie da: Martin Ebner 0664 212 78 47

IGEL IMMOBILIEN GMBH
Serios & zuverlässig
seit 1993!

Finden Sie Ihre Traumimmobilie auch online:



KRONEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT

WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT

VOLKSBANK
KÄRNTEN



HAUSBANK
FÜR JEDES ZUHAUSE
DER PASSENDE WOHNBAUKREDIT.

JETZT MIT GRATIS
MYACKER.COM
GEMÜSE-
GARTEN!

Wo immer Sie in Ihrem Leben stehen. Wie immer Sie Ihr Zuhause erträumen. Egal ob Sie kaufen, bauen oder renovieren. Mit einem Wohnbaukredit der Volksbank wird Ihr neues Zuhause Wirklichkeit.

Lassen Sie sich beraten und holen Sie sich jetzt Ihr individuelles Angebot

Dagmar Mayer

9500 Villach | Standesamtsplatz 2
T: 05 09 09-3320 | E: dagmar.mayer@vbktn.at



All das macht eine Bank zur Hausbank - Ihrer Hausbank!

volksbank-kaernten.at

* Zu jeder Wohnbaufinanzierung der Volksbank Kärnten erhalten Sie bis 31.12.2019 einen myAcker-Gemüsegarten für eine Saison.

Katharina Spanring

Stadträtin

Referentin für Wasserwerk,
Tourismus und Straßamt.

Sprechtag: Nach Vereinbarung unter:
T 0 42 42 / 205-4207 oder str.spanring@villach.at



E-Tankstelle an der Alpenstraße

„Die Villacher Alpenstrasse als Panoramastrasse gehört zu den Top 5 Ausflugszielen in Kärnten. Nachdem der Dobratsch als Naturpark auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, möchten wir auch Elektroautos forcieren, und haben am Parkplatz der Aichingerhütte eine E-Ladestation errichtet“ berichten Alpenstraßen- Geschäftsführer Dr. Johannes Hörl und Aufsichtsratsvorsitzende Stadträtin Katharina Spanring.

: TRINKWASSER

Schnelle Erfrischung

Rund 60 Trinkwasserbrunnen gibt es im Villacher Stadtgebiet. Alle diese Brunnen sind gratis nutzbar und liefern eine schnelle Erfrischung oder ermöglichen es, die mitgebrachte Trinkwasserflasche blitzschnell wieder aufzufüllen. „Ob auf ausgedehnten Radltouren oder bei einem längeren Spaziergang inmitten der Natur: Seinen Durst unkompliziert und vor allem kostenlos löschen zu können, ist ein willkommenes und oft genutztes Angebot in unserer Stadt“, sagt Wasserwerksreferentin Katharina Spanring.

Um das weit verzweigte Trinkwasserbrunnennetz weiter auszubauen, errichtet die Stadt Villach laufend neue Brunnen. Der Neueste wurde kürzlich mitsamt Sitzgelegenheit am Gailweg aufgestellt. „Entlang dieses stark frequentierten Weges darf eine Erfrischungsmöglichkeit natürlich nicht fehlen“, sagt Spanring. Künftig wird es auch im Kurpark Warmbad einen Trinkwasserbrunnen geben. „Was für uns selbstverständlich ist, nämlich ständig erreichbares und kostenfrei nutzbares Trinkwasser, ist in vielen Ländern nicht vorstellbar. Dessen sollten wir uns immer bewusst sein.“ Infos zu den Brunnen im Stadtgebiet finden Sie unter: villach.at/stadt-service/wasser/trinkwasserbrunnen



Stadträtin Katharina Spanring mit den zertifizierten Wassermeistern der Stadt.

Trinkwasser in besten Händen

Die zertifizierten Wassermeister der Stadt Villach haben ein wachsames Auge auf die Trinkwasserversorgung.

Die Vereinten Nationen haben den 22. März zum Weltwassertag ernannt. Dieser Tag soll das Bewusstsein für die Bedeutung von Trinkwasser schärfen. Seitens des Wasserwerkes der Stadt Villach ist man ständig bemüht, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und vorausschauend auszubauen. „Das Leitungsnetz funktioniert ausgezeichnet, die Versorgung mit bestem Trinkwasser ist auf lange Zeit gesichert“, sagt Spanring. „Trotzdem inves-

tieren wir in diesem Jahr 2,9 Millionen Euro in die Erneuerung von Rohrleitungen und in die Sanierung von bestehenden Hochbehältern. Eventuellen Privatisierungstendenzen in der Wasserversorgung erteilen wir eine klare Absage!“ Alle fünf Jahre müssen die Wassermeister übrigens ihre Zertifizierung erneuern, was kürzlich wieder erfolgte. „Wir sind stolz auf unsere perfekt ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagt Spanring.



Iveta Apkalna

Starorganisten in Kärnten

Zum 50-Jahr-Jubiläum bringt der Carinthische Sommer den renommierten Internationalen Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb nach Villach und feiert seinen Geburtstag bei einem Festkonzert mit den Organisten Martin und Hans Haselböck. Das Format „Orgel plus“, welches im Vorjahr erstmals Orgelstars nach Kärnten holte, wird somit erfolgreich fortgesetzt. In weiterer Folge wird am 10. August die lettische Starorganistin Iveta Apkalna an beiden Orgeln des Klagenfurter Doms musizieren und der junge Österreicher Johannes Zeinler, der zwei der prestigeträchtigsten Orgelwettbewerbe auf internationaler Ebene (St. Albans & Chartres) gewonnen hat, wird am 27. Juli seinen Schwerpunkt auf die österreichische Orgelmusik setzen. Freuen Sie sich auf drei Abende, die das Herz aller Orgelmusik-Liebhaber höherschlagen lassen. Nähere Informationen unter: www.carinthischersommer.at

BEZAHLTE ANZEIGE

WARMBADER HANDWERKS MARKT

18. + 19. MAI 2019

10.00 – 18.00 Uhr im Kurpark



Kinderprogramm
&
Köstlichkeiten
vom Grill

Mehr als 35
Aussteller
(Holz, Filz, Glas,
Ton, Malerei...)



Hotel Warmbaderhof***** | 9504 Warmbad-Villach, Kadischenallee 22-24
+43 (0)4242-3001-1283 | www.warmbaderhof.com

LAGANA RESTAURANT • BAR

that's Life

**LAGANA
MEETS
MUSIC**

Unsere **TOP ACTS** im Frühling/Sommer 2019

10.05.2019 DJ David Lima feat.
Jász Andris am Saxophon

14.06.2019 Birdland Jazzband

05.07.2019 The Helagunkis

Alle Details finden Sie auf www.hi-villach.at oder Facebook @lagana.restaurant.bar

E-mail: info@hi-villach.at | Telefon: +43 4242 22522
Europaplatz 1-2 | 9500 Villach | www.hi-villach.at
[@lagana.restaurant.bar](http://lagana.restaurant.bar)

AKKU POWER-PAKET

Alles für den Garten in einem praktischen Paket zu einem Spitzenpreis.

UM NUR
€ 1.250,-
STATT € 1.499,-



Kombinieren Sie einen Rasenmäher LC347IVX, einen Trimmer 115iL, eine Heckenschere 115iHD45, zwei Akkus Bli20 und eine Ladestation QC330 und sparen Sie Geld.

LANDTECHNIK
Villach GmbH

9500 Villach-West, Badstubenweg 63, 04242/58861

www.landtechnik.co.at



Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Die Bäder sind bereit

Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen, damit die Saison in den Bädern der Stadt Villach rechtzeitig Anfang Mai starten kann. Ein Überblick.

Ob Ossiacher- oder Faaker See, Magdalenen-, Silber- oder Vassacher See: In den modernen und gut gepflegten Strandbädern der Stadt Villach ist alles bereit für das sommerliche Vergnügen. „Die meisten unserer Bäder sind kostenlos zu benützen“, sagen Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner und Stadtrat Harald Sobe. „Wir bieten den Villacherinnen und Villachern eine sehr hohe Qualität in den Bade-

anlagen.“ Permanente Verbesserungen, Investitionen und Neuerungen stehen an der Tagesordnung. „Im Strandbad Drobollach, das wir vor einigen Jahren durch den Kauf des Nachbarbades großzügig erweitert haben, stehen bald auch mehr Parkflächen bereit“, sagt Oberrauner. Eine neue große Weide wurde jüngst gepflanzt. Im Herbst folgen weitere Bäume. Den Tretbootverleih hat jetzt der benachbarte Elektrobotsvermieter übernommen. Dadurch

steht jetzt auf den Holzbrücken deutlich mehr Platz zum Liegen zur Verfügung. Sandra Hodzic und ihr Team kümmern sich auch heuer wieder um das perfekte Rundum-Wohl der Gäste. Der Eintritt im Bad Drobollach ist seit dem vergangenen Sommer frei.

Im Strandbad Egg am Faaker See geht der engagierte Pächter Peter Juchart bereits in seine elfte Saison. Und im freien Seezugang in Egg, dem einstigen Tschebull-Bad, sorgt auch heuer wieder

: ZUM THEMA

Neue Pächterin im Strandbad St. Andrä

Nachdem sich der langjährige Pächter des Kiosks im Gratis-Strandbad St. Andrä am Ossiacher See, Alfred Ochsenberger, in den Ruhestand verabschiedet hat, tritt nun Michaela Kopeinig die Nachfolge an. Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner und Bäderverwalter Oswald Guggenberger heißen Familie Michael und Michaela Kopeinig in „Michaelas Strandbuffett“ willkommen. „Wir sind überzeugt, dass unsere neue Pächterin mit der gleichen Sorgfalt und Umsicht die vielen Gäste und die Badeanlage betreut“, sagt die Bäder-Referentin. „Sie will das bewährte gastronomische Serviceangebot beibehalten und sogar noch auszubauen. Ein besonderer Hit wird sicher ihre Idee eines Frühstück am See.“ Der Eintritt in das Strandbad ist frei, für den Parkplatz ist eine Gebühr zu entrichten.





ASTRID KOMPAN

der bewährte und vor allem umsichtige Franz Paar dafür, dass alles gut läuft.

Auch am Ossiacher See gibt es viel neuen Schwung

Das kostenlose Strandbad St. Andrä am Ossiacher See ist seit Jahrzehnten eine beliebte und gepflegte Freizeitanlage, die vor allem Familien sehr schätzen. Neu ist heuer die Pächterin (siehe links unten).

Zu den gefragtsten frei zugänglichen städtischen Strandbädern im nördlichen Villach zählt die traditionsreiche Badeanlage am Vassacher See. Teils umgeben von Wald und Schilf kann man hier auch abends eine Schwimmrunde genießen.

Das kleine Strandbad am Magdalensee gehört ebenfalls der Stadt Villach und ist bei freiem Eintritt ein echter Geheimtipp. Es liegt quasi am Radweg und ein schneller Besuch zum Erfri-schen lohnt sich hier immer.

30 Jahre Silbersee sind ein guter Grund für sommerliches Feiern

Quasi Kultstatus hat seit genau 30 Jahren der Silbersee. „Seinen Namen hat der Schotterteich, der beim Autobahnbau entstanden ist, von seinem glitzernden Wasser und dem

hellen Grund erhalten“, sagt der dafür verantwortliche Referent Stadtrat Harald Sobe. Das Strandbad, das sich rund um den gesamten See erstreckt, ist frei zugänglich. Außerdem führt der Drauradweg vorbei, was die Attraktivität der modernen Freizeitanlage noch steigert. „Vor allem Familien mit Kindern und die Jugend-

„Wir investieren jedes Jahr viel in die modernen Bäder unserer Stadt. Das Sommervergnügen steht allen kostenlos zur Verfügung.“

Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner

lichen tummeln sich hier sehr gern.“ Der 30. Geburtstag des beliebten Gratis-Bades soll am Beginn der Saison entsprechend gefeiert werden. „Wir haben uns dazu Einiges einfallen lassen“, kündigt Stadtrat Sobe an. „Der Silbersee hat eine spannende Geschichte, da gibt es jede Menge Unterhaltsames zu erzählen und auch viele persönliche Erinnerungen bei den Villacherinnen und Villachern. Auf die Jubiläumssaison darf man sich schon freuen! Da wird es etliche Höhepunkte geben.“ [em]

: SILBERSEE

HUNDEVERBOT. Rund um den Silbersee, auf der Liegewiese und im Wasser gilt ein ganzjähriges Hundeverbot. Grundsätzlich ist das Mitnehmen von Hunden in die städtischen Strandbäder sowohl aus hygienischen als auch sicherheitstechnischen Gründen nicht gestattet.

VANDALENAKTE. Hinweistafeln, die das Ende der Nichtschwimmer-Bereiche kennzeichnen, sind wichtig, damit der Badespaß sicher bleibt. In den vergangenen Jahren wurden diese im Wasser stehenden Tafeln wiederholt Opfer unbedachter Vandalenakte und ausgerissen, zerstört, im See versenkt. Im Sinne der Sicherheit: Hände weg von den Tafeln! Sie können Leben retten!

SILBERSEE-OPENING. Im Zuge des Baues der Autobahn entstand der Silbersee. Die Stadt Villach kaufte das Areal vor 30 Jahren und schuf ein Freizeitparadies, das von Beginn an gratis zur Verfügung stand. Tradition hat das „Silbersee-Opening“, das seit Jahren der Villacher Jugendrat für Gleichaltrige organisiert. Heuer findet die Party am 17. Mai ab 15 Uhr statt (siehe Seite 51). Sie steht unter dem Motto „30 Jahre gratis baden“. Auch ein Fotowettbewerb unter dem Motto „Was wäre Villach ohne den Silbersee?“ läuft. Alle Infos auf ju.villach.at

NOTRUFSAULEN. Immer wieder kommt es leider vor, dass von einer der drei Notrufsäulen am Silbersee spaßhalber die Rettung gerufen wird. So entstehen unnötige Einsatzzeiten durch Fehlalarme. Bitte beachten Sie: Diese Säulen können Leben retten, sie dienen NICHT der Unterhaltung!

RAUCHVERBOT. Damit man den Badespaß ungestört genießen kann, gilt am Nordufer des Silbersees Rauchverbot. Damit reagierte die Stadt auf Beschwerden über weggeworfene Zigarettenstummel. Spielwiesen und Spielflächen sind in Villach generell rauchfrei zu halten.



STADT VILLACH/KW

Waren ganz Ohr: Chorleiterin Inge Köchel und die Jury mit Christian Sturm (Kulturabteilungs-Leiter), der Ehrenpräsidentin des Carinthischen Sommers, Gerda Fröhlich, Bürgermeister Günther Albel und Regisseur Bernd Liepold-Mosser (von links)

Großer Andrang herrschte beim Casting für den Kinderchor. Im Mai gibt es schon die ersten Proben für „Shockheaded Peter“.

Musical sucht den Kinderchor

SHOCK-
HEADED
PETER

Einige Kinder konnten ihre Nervosität nicht ganz verbergen, andere widerstanden – ganz Profi – seelenruhig und mit fester Stimme vor der Jury. Jedenfalls herrschte jüngst im Dinzlschloss reger Andrang beim offiziellen Casting für den Kinderchor, der beim heurigen Musical „Shockheaded Peter“ am Rathausplatz mitsingt. Rund 30 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren bewiesen ihr stimmliches Talent vor der fachkundigen Jury. Chorleiterin Inge Köchel, die Ehrenintendantin Gerda Fröhlich, Regisseur Bernd Liepold-Mosser, Bürgermeister Günther Albel und Kulturabteilungsleiter Christian Sturm hatten

die schwierige Aufgabe, den Chor zusammen zu stellen. „Alle Kinder meisterten das Vorsingen mit Bravour. Leider konnten wir nicht alle talentierten Nachwuchssänger mitnehmen. Aber verdient hätten sie es sich“, waren sich die Juroren einig.

Proben beginnen im Mai

Zwölf junge Talente wurden schließlich ausgewählt, die nun im Mai mit den Chorproben für das Musical beginnen. „Shockheaded Peter“, also die Geschichte von Struwwelpeter, rockt heuer ab dem 7. August die Open-Air-Arena auf dem Rathausplatz. Die aufsehenerre-

gende Produktion nach dem Kinderbuchklassiker feiert jetzt, Anfang Mai, im Theater an der Rott Premiere. Inszeniert wird das Musical-Theater dort und natürlich auch in Villach von Nestroy-Preisträger Bernd Liepold-Mosser. „Wie 2017 bei ‚Black Rider‘ arbeiten wir wieder mit den Profis vom Theater an der Rott zusammen. Dieses Musical wird fetzig, mit eingängigen Melodien und einer Geschichte rund um Individualität und Anderssein“, sagt der Regisseur. Eine klassische Rockband sorgt für heiße Töne, die Darsteller Nadine Zeintl und Markus Achatz für Kärntner Spitzenstimmen. [ds]

Geschätzte Leserinnen und Leser, Sie können Ihre Veranstaltungen für unseren Online-Kalender auf villach.at/veranstaltungen selbst eintragen. Nutzen Sie dazu bitte das Online-Formular.

: KULTUR

DO, 25. APRIL

Győr Philharmonie
Jasminka Stancul, Klavier
Kalman Berkes, Dirigent
Werke von Mozart, Beethoven und Schubert,
CCV, Europaplatz 2,
19.30 / 18.45 Uhr, Einführung
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

DO, 25. und FR, 26. APRIL
Peter Turrini – Nachrichten aus Österreich oder Was uns bedroht, sind nicht die Ozonlöcher, sondern die Arschlöcher.
neuebuehnevillach,
Rathausplatz, 20 Uhr
T: 0 42 42 / 28 71 64
E: office@neuebuehnevillach.at
W: neuebuehne.at

FR, 26. APRIL
Jazz.villach.19: Chico Freeman & Reto Weber (USA, CH)
Line up: Chico Freeman sax,
Reto Weber dr, perc
Kulturhof:keller,
Lederergasse 15, 20 Uhr
T: 0 42 42 / 288 96
E: kulturforum@inode.at

MI, 1. MAI – SA, 4. MAI
Hier könnte Ihr Titel stehen
Endlich bestimmen Sie Ihr Theatererlebnis selbst. Improvisation, Theatersport und ein Überblick über das Können der Schauspielstudent*innen stehen im Mittelpunkt.

neuebuehnevillach,
Rathausplatz, 20 Uhr
T: 0 42 42 / 28 71 64
E: office@neuebuehnevillach.at
W: neuebuehne.at

DO, 2. MAI

Buch13 Literatur:im:puls
Verena Gotthardt, Christine Tidl
Café Bistro Secret Garden, 19 Uhr

SA, 4. MAI

Rundgang zur AUSSTELLUNG Die Sammlung Handke
Matinee und Rundgang mit Amina Hanke, Galerie Freihausgasse, Freihausgasse, 10.30 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

SO, 5. MAI

Thomas Raab
Walter muss weg
Der Autor der „Metzger-Romane“ holt nun eine betagte Ermittlerin aufs Parkett. Warmbaderhof, Kadischenallee 22–24, 11 Uhr
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

MO, 6. MAI

Münchner Bach-Orchester
Das Universum Bach mit dem Villacher Kulturpreisträger Michael Martin Kofler, CCV, Europaplatz 2, 19.30 / 18.45 Uhr, Einführung zum Konzert
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

DI, 7. MAI

Kindertheater ab 4 Jahren

Die kleine Wolke
Bambergsaal, Moritschstraße 2, 8.30 / 10 / 16 Uhr
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

Beethoven Academy Orchestra

Simon Gaudenz, Dirigent
Anastasia Voltchok, Klavier
Werke von Mendelssohn
Bartholdy, Tschaiowski und Schumann, CCV, Europaplatz 2 19.30 / 18.45 Uhr, Einführung
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

MI, 8. MAI

Kindertheater ab 2 Jahren
Sturm
Der jüngste Shakespeare aller Zeiten. Bambergsaal, Moritschstraße 2, 10 / 16 Uhr
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

Konzert der Jüngsten der Musikschule Villach
CCV, Europaplatz 2, 17 Uhr
T: 0 42 42 / 246 44
E: villach@musikschule.at

MI, 8. MAI – SA, 11. MAI

Ich lebe mein Leben
Rezitationen aus Rainer Maria Rilkes Stundenbuch
neuebuehnevillach, Rathausplatz, 20 Uhr
T: 0 42 42 / 28 71 64
E: office@neuebuehnevillach.at
W: neuebuehne.at

DO, 9. MAI

Kindertheater ab 7 Jahren
HERR K. ROKO geht baden
Bambergsaal, Moritschstraße 2, 10 / 16 Uhr
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

FR, 10. MAI

Spurensuche
Eine entführte Geschichte
Koproduktion Stadt mit Turbo-theater, Schillerpark, 16.30 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 32
E: projektbuero@villach.at
W: villach.at

Kabarett Koalition mit Christoph & Lollo und David Stockenreiter

Zum 25. Mal regiert in Villach der gute Humor. Kulturhof:keller, Lederergasse 15, 19.00 Uhr
T: 0 42 42 / 288 96
E: office@kulturhofkeller.at
W: kabarettkoalition.at

MI, 15. MAI – SA, 18. MAI

Es ist mir irgendwie peinlich, ABER... Mit unterschiedlichen Monologen und Szenen der modernen Dramatik. neuebuehnevillach, Rathausplatz, 20 Uhr
T: 0 42 42 / 28 71 64
E: office@neuebuehnevillach.at
W: neuebuehne.at

SA, 18. MAI

Klaus Lippitsch, Percussion
CCV, Europaplatz 2 19.30 Uhr
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

FR, 24. MAI – DO, 27. JUNI

Theater am Schiff
Vier Stern Stunden
Daniel Glattauers neues Theaterstück im nobel angehauchten Kur-Ambiente. Drauschiff Villach, Anlegestelle CCV, 20 Uhr
T: 0 42 42 / 28 71 64
E: office@neuebuehnevillach.at
W: neuebuehne.at

SA, 25. MAI

Kirschenfest
Slowenische Kulinarik und Brauchtum aus der Goriska Brda,



© BELLA BAN

: KULTURTAG

Eine Ausstellung über einen großen Gestalter: Viktor Rogy in der Galerie Freihausgasse

Die Galerie Freihausgasse widmet sich ab dem 9. Mai dem verstorbenen Universalkünstler Viktor Rogy. Gezeigt werden Graphisches, Kalligrafien als Leuchtschriften, Fotografien sowie Aktionistisches und Dokumentarisches. Weiters gibt es experimentelle Workshops zu den Arbeiten Rogys für Kinder und Erwachsene, für Kindergärten und Schulen stehen Kunstvermittlungs-Führungen am Programm. Am 24. und 25. Mai startet dann eine große Kunstaktion, die seine Kompromisslosigkeit, Unbestechlichkeit und Radikalität sowie seine von Dadaismus und Aktionismus beeinflusste Arbeit beleuchtet. In Villach werden am 25. Mai alle Wirkungsorte Rogys besucht. „Eine noch nie dagewesene Aktion, die ganze Stadt wird mit einbezogen“, freut sich Galeristin Edith Eva Kapeller. **SA, 25. Mai: Parteaufmarsch in Villach. Ab 13.15 Uhr, Stationen in ganz Villach.**



: INTERVIEW

Ein Raum für Kunst und Emotion mit allen Sinnen

Der Kunst.Raum.Villach macht neuerdings als Treffpunkt für Kunst-Genießerinnen und -genießer von sich Reden. Gibt es ein neues Konzept?

Olivia Clementschitsch: Ich hatte und habe viele Projekte und Ideen, die ich nur Schritt für Schritt umsetzen kann. Dass ich neben der bildenden Kunst auch Konzerte anbiete, hat sich zufällig ergeben. Künstlerbetreuerin Gabi Sailer und Komponist Bruno Strobl haben mir den Impuls gegeben – und der Raum mit seiner Architektur, gebaut im Goldenen Schnitt, ist prädestiniert dafür. Ich glaube, das spüren sowohl Besucher als auch Künstler, die sich hier sofort wohl fühlen.

Worauf legen Sie Wert?

Clementschitsch: Kunst muss qualitativ auf einem hohen Niveau sein und ich möchte jungen Talenten, egal aus welchem Genre der Kunst, eine Bühne bieten. Der Kunst.Raum ist ein Ort der Begegnung, ein kosmopolitischer Platz, der sich für Menschlichkeit und Kunst mit und für alle Sinne öffnet. Es geht darum, Neugierde zu erzeugen, Interesse zu verstärken und über den Tellerrand zu blicken.

Welches Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher demnächst?

Clementschitsch: Am 4. Mai spielen „Dos Folks“ im Kunst.Raum, am 9. Mai gibt es eine Diskussion um Ethik in der Landwirtschaft. Am 10. Mai kommt „Treno dei Poeti“, ein grenzüberschreitendes Musikprojekt zu uns und am 11. Mai ist die Finissage der Ausstellung Dolores samt Verkostung von Biowein aus der Steiermark und Skofitsch-Ziegenkäse. [ds]
Kunst.Raum.Villach, Hauptplatz 10



Der Musiker und Autor Peter Licht kommt am 2. Mai in den Kulturhof:keller (20 Uhr).

Peter Licht im Kulturhofkeller

Der Universalkünstler kommt am 2. Mai um 20 Uhr mit seiner „Wenn wir alle anders sind“-Tour nach Villach.

Ein großartiger Künstler und ganz Großer der deutschsprachigen Indie-Pop-Welt kommt am 2. Mai nach Villach: Peter Licht, Musiker und Autor aus Köln, spielt im Kulturhof:keller. „Das ist nicht selbstverständlich, denn außer in Villach spielt er nur noch in Wien und Salzburg. Das freut uns schon sehr“, sagt Gerhard Fillei Mitglied des Kulturhof:keller-Teams. Peter Licht, bürgerlich Meinrad Jungblut, veröffentlichte seine erste EP im Jahr 2000. Der Indie-Pop-Musiker ist auch als Autor erfolgreich – 2007 erhielt er den 3Sat-Preis und den Publikumspreis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. Nach einer Schaffenspause erscheint nun sein sechstes Studioalbum „Wenn wir alle anders sind“. Damit ist ihm ein ganz und gar gegenwartsbezogenes Album gelungen. Dieses bringt Licht mit

nach Villach und erhebt seine Stimme direkt, euphorisch und existenziell.

Neues Programm, neue Formate und erneuerter Vorstand

Euphorisch ist auch der erneuerte Vorstand und das erweiterte Team des Kulturhof:kellers. Dieser soll wieder stärker zum Dreh- und Angelpunkt der regionalen Szene werden. „Wir wollen mit dem direkten Umfeld kooperieren“, erklärt Fillei. Regionale, externe Veranstalter und Künstler sollen den Keller als Aufführungs- und Schaffensraum nutzen. Obendrein will man neue Formate wie Live-Aufzeichnungen, öffentliche Jour-Fixes, Konzertmitschnitte und Kooperationen forcieren. Stefan Ebner: „Der Kulturhof soll ein offener, kultureller Begegnungs- und Vernetzungsplatz sein, wo Vielfalt und die lokale Szene gestärkt werden.“ [ds]

Hans-Gasser-Platz, 8 bis 13 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 00
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

„Aufmarsch“

Viktor Rogy c'est la vie
Galerie Freihausgasse, 11 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

Der Liebestrank

Oper voller Witz, verschmähter Liebe, Quacksalber. CCV, Europaplatz 2, 19.30 / 18.45 Uhr, Einführung
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

AUSSTELLUNGEN

BIS SA, 4. MAI

Amina Handke:
Die Sammlung Handke
Workshop: Fr, 26. April, 15 / 18 Uhr
Galerie Freihausgasse, Mi bis Fr 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Sa, 9 bis 15 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BIS DI, 7. MAI

„Lasst mich träumen – Ihr werdet es nicht bereuen“
Rupert Rebernick, abstrakte Malerei und Wolfgang Kropfisch, Skulpturen.
Galerie im Markushof, Mo bis Fr, 9 bis 12 Uhr, Nachmittag: kurze telefonische Avisierung
T: 0 42 42 / 241 31
E: kaernten@evang.at

BIS MI, 15. MAI

Flugboot
6 technische Schulen aus Kärnten bauen am flugfähigen Nachbau des k.u.k. Flugbootes, Atrio, Kärntner Straße 34
Mo bis Sa ab 9 Uhr
E: office@visionaer.info
W: visionaer.info

BIS FR, 17. MAI

Florian Suppaner: Lebensstationen eines Künstlers
Dinzlschloss, Schlossgasse 11, Mo bis Do, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 20
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BIS SA, 1. JUNI

Viktor Rogy c'est la vie
Eine Ausstellung von und über Viktor Rogy, Vernissage: Do, 9. Mai, 19 Uhr,
Galerie Freihausgasse
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

: TERMINE

SA, 27. APRIL

Workshop
Internet für Frauen 50+ mit wenig Vorkenntnissen, Volkshochschule, Anmeldung, 8.15 Uhr
T: 050 / 477 71 00
E: vhs-villach@vhs.ktn.at
W: vhs.ktn.at

80er Party mit Djane Michi
Cafe Bar Schabernaki, Nikolai-gasse 5, Eintritt frei, ab 20 Uhr
T: 0676 / 931 60 53

DI, 30. APRIL

Braco und sein gebender Blick
CCV, Europaplatz 1, 17 / 18 / 19 Uhr
E: office@lebensraum.center

MI, 1. MAI

Familienwanderung Burg Landskron
Treffpunkt Kirche Maria Landskron, bei jedem Wetter, 8.30 Uhr
E: christian.struger@inode.at

SA, 4. MAI

BANFF – Mountain Film Festival World Tour
spannende Abenteuer- und Outdoor-geschichten, Bambergsaal, Moritschstraße 2, 20 Uhr
W: banff-tour.de

SO, 5. MAI

Lady Sunshine & Mister Moon
Hits der 20er bis 60er Jahre, CCV, Europaplatz 1, 16 Uhr
E: info@ladysunshine-mister-moon.net

DI, 7. MAI

Seniorenachmittag
Life-Center, Karawankenweg 2, 14 Uhr
T: 0676 / 795 85 84

DO, 9. MAI

Gesunder Schlaf
Dr. Boris Fugger referiert, Volkshaus Pogöriach, St. Georgener Straße, Eintritt frei, 18.30 Uhr

FR, 10. MAI – SA, 11. MAI

Automobile
Villacher Innenstadt, ab 10 Uhr

SO, 12. MAI

10 Jahre Saso Avenik und seine Oberkrainer
CCV, Europaplatz 1, 18 Uhr
W: showfactory.at

MO, 20. MAI

Geheimnisvolle Dobratsch-Unterwelt, Teil 2
Bambergsaal, Moritschstraße 2, 18 Uhr, Eintritt frei

„Von Digital zum DiGiTUN“
Enquete der Pfarrgemeinderäte,

CCV, Europaplatz 1, 8.30 Uhr
W: pfarrgemeinderat.at/home

DI, 28. MAI

Die Sprache der Träume
Kurzseminar mit Beatrice Weinelt. Wilhelm-Hohenheim-Straße 17, 18.30 Uhr, Anmeldung bis Fr, 24. Mai unter: E: villach@treffpunkt-philosophie.at, W: neueakropolis.at

MI, 29. MAI

In Würde Leben
Vortrag von Prof. Dr. Gerald Hüther, CCV, 19 Uhr
E: villachpark@rotary.at

SENIORENCLUBS DER STADT VILLACH

Eintritt frei, Infos unter:
T: 0664 / 88 94 62 08
W: volkshilfe-villach.at

VILLACH-OST

Gemeinschaftsraum Magdalener Straße
Do, 2. Mai, 14 Uhr
Muttertag
Mi, 15. Mai, 14 Uhr
Seniorentreff
Mi, 29. Mai, 14 Uhr
Seniorentreff

MULDENSIEDLUNG

Auen Mehrzweckhaus
Fr, 10. Mai, 14 Uhr
Muttertag
Mo, 20. Mai, 14 Uhr
Ausflug
Sa, 25. Mai, 14 Uhr
Vortrag

ST. MAGDALEN:

Volkshaus
Do, 2. Mai, 14 Uhr
Muttertag und Abschluss

ST. GEORGEN:

Pogöriach, Mehrzweckhaus
Mi, 8. Mai, 14 Uhr
Muttertag

VÖLKENDORF

Judendorf-Mölttschach
Volkshaus
Mi, 8. Mai, 14 Uhr
Muttertag
Mi, 22. Mai, 14 Uhr
Seniorentreff

LANDSKRON

Gasthaus Huber
Do, 9. Mai, 13 Uhr
Muttertag

PENSIONISTENWOHN-HEIM SCHLOSSGASSE

Fr, 10. Mai, 14 Uhr
Tanznachmittag

MARIA GAIL

Volkshaus
Mi, 8. Mai, 12 Uhr
Abschluss Grillen
Mi, 22. Mai, 8 Uhr

Muttertags- und Vatertags
Ausflug ins Blaue

SCHÜTT

Feuerwehrhaus
Fr, 3. Mai, 14 Uhr
Muttertag

STADTSPAZIERGÄNGE & THEMENSTADTFÜHRUNGEN

Treffpunkt & Tickets

Tourismusinformation Villach, Bahnhofstraße 3
Infos: T: 0 42 42 / 205-2900

FR, 26. APRIL

Stadtspariergang
Start: 10 Uhr

FR, 3. MAI

Stadtspariergang
Start: 10 Uhr

MI, 8. MAI

Themenstadtführung
„Paracelsus – Die Dosis macht das Gift!“ Start: 16.45 Uhr

FR, 10. MAI

Stadtspariergang
Start: 10 Uhr

MI, 15. MAI

Themenstadtführung
Villach – „Stadtleben am Fluss“
Start: 16.45 Uhr

FR, 17. MAI

Stadtspariergang, Start: 10 Uhr

MI, 22. MAI

Themenstadtführung
„Draustadt – Braustadt“
Start: 16.45 Uhr

FR, 24. MAI

Stadtspariergang
Start: 10 Uhr

MI, 29. MAI

Themenstadtführung
„Was uns Straßennamen erzählen“ Start: 16.45 Uhr

MI, 31. MAI

Stadtspariergang
Start: 10 Uhr

FREMDSPRACHEN

PIVA-Deutschkurse

für Frauen (mit Kinderbetreuung), Italiener Straße 17, Dienstag und Donnerstag Vormittag, Anmeldung unter: T: 0 42 42 / 363 63
W: piva.or.at

Englisch Stammtisch

Parkcafé, jeden Freitag um 17 Uhr

Spanisch-Stammtisch

Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr, CIC office, Hauptplatz 7
W: cic-network.at

Wünsche erfüllen und Werte erhalten.

Europas Renovierer Nr. 1 renoviert, modernisiert und baut neu nach Maß!

TÜREN KÜCHEN TREPPEN FENSTER

DECKEN SCHRANKLÖSUNGEN

PORTAS-Fachbetrieb Werner Feichter
Freßnitz 12/1 • 9811 Lendorf
Tel. 04762-61770 • Mobil 0664-1204800
info@feichter-portas.at

PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1

Italienisch-Stammtisch
 Jeden Dienstag, 9–10 Uhr,
 CIC office, Hauptplatz 7
 W: cic-network.at

Fremdsprachige Gottesdienste
 Englisch: 2. und 4. Sonntag im
 Monat, Kirche St. Jakob,
 15 Uhr. Italienisch: 5. Mai,
 Kirche Heiligenkreuz, 10.30 Uhr
 Kroatisch: jeden Sonntag,
 Kirche St. Martin, 13 Uhr.

MÄRKTE

SA, 18. MAI
 Altstadtflorhmarkt

Hauptplatz, von 8 bis 16 Uhr
 T: 0664 / 485 55 90

DI, 21.–SA, 25. MAI
Italienischer Markt
 Hauptplatz, Mo bis Fr, von 10
 bis 20.30 Uhr, Sa, 25. Mai von
 10 bis 20 Uhr

Villacher Wochenmarkt
 Draulände und Burgplatz,
 jeden Mittwoch und Samstag,
 7 bis 12 Uhr

Biobauernmarkt
 Hans-Gasser-Platz,
 jeden Freitag, 9 bis 15 Uhr

Spezialitätenmarkt
 Widmannngasse, jeden Freitag,
 10.30 bis 17 Uhr

Flohmarkt
 Gratis-Standplatz für
 Villacherinnen und Villacher,
 Parkplatz ehem. Dr. Oetker-
 Gelände, jeden Samstag,
 7 bis 14 Uhr

Stadtflorhmarkt
 Parkhotel-Parkplatz,
 jeden Sonntag ab 7 Uhr
 W: stadtflorhmarkt.at

Alpe Adria-Flohmarkt
 Parkplatz Transgourmet,
 Triglavstraße 75, jeden Sonntag
 und Feiertag von 7 bis 15 Uhr

: BERATUNGEN

BERATUNGEN IM RATHAUS

Allgemeine Impfzeiten
 Abteilung Gesundheit, 1. Stock,
 Montag bis Donnerstag von
 10 bis 12 Uhr und
 Mittwoch von 14 bis 16 Uhr

Elternberatung
 Rathaus, Abteilung Gesundheit,
 1. Stock, jeden Mittwoch von 14
 bis 16 Uhr, auch Impfungen.

Stillberatung
 Abteilung Gesundheit, 1. Stock,

Zimmer 106, jeden Donnerstag,
 15 bis 17 Uhr

Frauenbüro der Stadt Villach
 Rathaus, Eingang 2, 2. Stock,
 Zimmer 203
 T: 0 42 42 / 205-3113
 W: villach.at/frauen

**Jugendzentrum
 der Stadt Villach**
 Gerbergasse 29
 T: 0 42 42 / 205-3434
 W: ju.villach.at

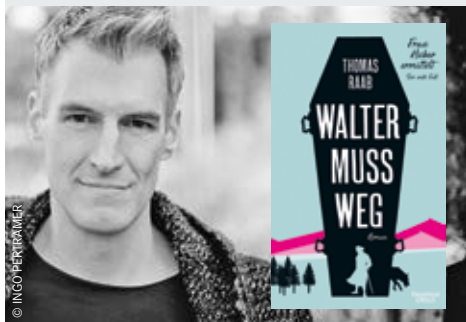
Büro für Integration
 Beratungstermine, Eingang 2,
 Montag bis Freitag
 von 8 bis 12 Uhr
 T: 0 42 42 / 205-3119
 E: integration@villach.at

Rechtsanwälte-Sprechtag
 Kostenlose erste Rechtsaus-
 kunft, Eingang IV, 4. Stock, Zim-
 mer 405, jeden Freitag, 14 bis
 16 Uhr, keine Voranmeldung

FRAUENBERATUNGSSTELLEN

**Frauenberatung am
 Bezirksgericht**
 Jeden zweiten Dienstag,
 Peraustraße 23
 T: 0 42 42 / 24 60 90
 E: info@frauenberatung-villach.at
 W: frauenberatung-villach.at

Frauengesundheitszentrum
 Bietet Orientierungshilfe,



Thomas Raab Walter muss weg

„Walter muss weg“ titelt der neues-
 te Krimi des Shootingstars Thomas
 Raab, in dem nach „Metzger“ eine
 neue Ermittlerin aufs Parkett kommt.
 Die grantige Huberin begibt sich in
 einem zwielichtigen Dorfkosmos auf
 die Suche nach ihrem verschollenen
 Ehemann. Dabei erhält sie Unterstüt-
 zung von einer frechen Göre.

Termin:

SO, 5. Mai 2019, 11.00 Uhr, Warmbaderhof



Münchner Bach-Orchester

Der Villacher Kulturpreisträger und
 Flötist Michael Martin Kofler und das
 Münchner Bachorchester „servieren“
 ein reines Bach-Programm. Es wird
 dabei einer Komponisten-Familie
 gehuldigt, die jeden Musikliebhaber
 fasziniert und inspiriert. Der Zuhörer
 betritt eine Gedankenwelt von einma-
 liger Tiefe und Klarheit.

Termin:

MO, 6. Mai, 19.30 Uhr, Congress Center,
 18.45 Uhr, Einführung zum Konzertabend



„Fair? Zukunft für alle“ beim Weltladentag

Wer Fairness will, muss fair handeln.
 So klar und deutlich ist das heuri-
 ge Motto des Weltladentages. Das
 Villacher Fachgeschäft ist mehr als
 ein reiner Verkaufsort, es ist ein Ort
 der Begegnung und des Dialogs. Die
 „Fairness“ wird am Weltladentag mit
 Musik, fairer Kulinarik und Informa-
 tionen zum fairen Handel gefeiert.

Termin:

FR, 24. Mai, 10 bis 14 Uhr, vor dem Weltla-
 den, Unterer Kirchenplatz/Weißbrachgasse

kostenlose, anonyme Beratung,
Bibliothek, Völkendorfer Str. 23
T: 0 42 42 / 530 55
W: fgz-kaernten.at

Frauenhaus

Opferschutzeinrichtung für von
Gewalt bedrohte Frauen und
deren Kinder.
24-Stunden-Hotline:
T: 0 42 42 / 310 31
W: frauenhaus-villach.at

WEITERE BERATUNGSSTELLEN

Caritas Kärnten

Familien- und Lebensberatung,
Psychotherapie, Sozialberatung,
Suchtberatung, Männerberatung,
Karlsgasse 3/1
T: 0 42 42 / 213 52
E: beratungsstelle-villach@
caritas-kaernten.at
W: caritas-kaernten.at

Carinthian International Club

CIC unterstützt internationale
Fachkräfte beim Einleben in
Kärnten. Köllpassage
T: 0650 / 260 81 95
W: cic-network.at

Dachverband Selbsthilfe

Infos zu Selbsthilfegruppen:
T: 0 463 / 50 48 71
W: selbsthilfe-kaernten.at

Familienberatung I:K

Für Menschen mit Behinde-
rung und deren Angehörige:

„Inklusion:Kärnten – ungehindert
behindert“, Moritschstraße 2
T: 0677 / 61 40 16 54
E: info@i-ktn.at
W: inklusionkaernten.at

Freiwilligenbörse

„villach.will helfen“
Anlaufstelle für ehrenamtliche
Tätigkeiten in Villach, nähere
Infos mittwochs von 10 bis
12 Uhr im Sozialmarkt Villach,
Klagenfurter Straße 6,
T: 0676 / 84 24 14-111

Menschen mit Behinderung

ÖZIV Kärnten, Gerbergasse 32
(barrierefreier Eingang Kheven-
hüllergasse), Montag bis
Donnerstag von 8 bis 12 Uhr
und 13 bis 16 Uhr,
Freitag von 8 bis 12 Uhr
T: 0720 / 20 82 00

Psychische Erkrankung

Sprechstunden in der Beratungs-
stelle für Angehörige psychisch
Erkrankter, jeden Donnerstag
von 16 bis 18 Uhr, Schloßgasse 6
T: 0 42 42 / 543 12

Psychotherapie bei Depressio-

nen, Angst und Psychosomatik
Psychotherapeutische Ambulanz,
Anfrage und Anmeldung:
T: 0 463 / 50 00 88

PIVA – Projektgruppe

Integration von Ausländerinnen
und Ausländern

Beratungen, Betreuung,
Deutschkurse, Montag bis
Freitag von 8 bis 12 Uhr,
nachmittags nach Vereinbarung
T: 0 42 42 / 363 63

Rainbows-Gruppen

Für Kinder und Jugendliche,
deren Eltern sich getrennt ha-
ben. Spezielle YOUTH-Gruppen.
Mag.a Ulla Nettek
T: 0 42 72 / 834 44 10
E: rainbows.kaernten@
sos-kinderdorf.at
W: rainbows.at

SHG Schizophrenie Villach für

Betroffene und Angehörige
Info: Manuel Stanislaus
Bierbaumer
T: 0650 / 410 40 64

Sprechen mit den Händen

Lautsprachbegleitende Gebär-
denkurse für Hörgeschädigte
und Angehörige.
T: 0664 / 914 36 00
E: beatrix.harb@lbg.at
W: lbg.at

Sprechtag Hörbeeinträchtigte

LKH Villach, jeden 4. Dienstag
im Monat, 9 bis 11 Uhr
T: 0 463 / 31 03 80
E: office@besserhoeren.org
W: besserhoeren.org

Trauerberatung

Jeden dritten Dienstag im Monat
ab 18.30 Uhr, Bestattungsge-

OLDTIMER- RADIO- und UHRENMUSEUM täglich



bäude, Klagenfurter Straße 68
T: 050 / 199 66 99

SPRECHTAGE

FR, 3. MAI

Mietrechtssprechtag
kostenlose Beratung durch ein
Mitglied der Rechtsanwaltskam-
mer, Rathaus, Stadtsenatssaal,
Eingang I, 1. Stock, 13 bis 15 Uhr

Sprechtag mit Vizebürger-

meisterin Petra Oberrauner
mittwochs ab 9.30 Uhr, Rathaus,
Eingang IV, 4. Stock, Zimmer
403, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-5201

Sprechtag mit Vizebürger-

meisterin Gerda Sandriesser
donnerstags von 10 bis 12 Uhr.

Gehörlosensprechtag:

Jeden ersten Donnerstag im Mo-
nat von 12 bis 13 Uhr, Rathaus,
Eingang II, 3. Stock, Zimmer 301,
Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-3101



„Automobile“ präsentiert sich in der Innenstadt

Eine geballte Ladung Technik, In-
novation und Emotion wird bei der
„Automobile 19“ in der Innenstadt
präsentiert. Autohändler zeigen mehr
als 100 Autos und Motorräder – ein
besonderer Schwerpunkt wird das
Thema Elektromobilität. Getuned ist
die zweitägige Veranstaltung mit ei-
nem PS-starken Rahmenprogramm.

Termin:

FR, 10. und SA 11. Mai, Innenstadt,
9 bis 18 Uhr. Rahmenprogramm

Dobrattschs Unterwelt samt Filmpremiere

Nach dem riesigen Andrang und
Erfolg gibt es nun einen zweiten Vor-
trag „Geheimnisvolle Dobratsch Un-
terwelt“. Wieder wird die entdeckte
Dobrattsch-Höhle, exklusives Bildma-
terial zu sehen sein. Neu ist die Welt-
premiere des Höhlenfilms. Die zwei
Entdecker der Höhle werden ihre Ein-
drücke persönlich schildern.

Termin:

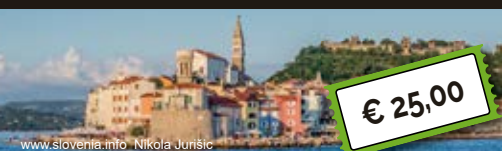
MO, 20. Mai 2019, 18 Uhr, Bambergsaal

Aufdecker-Journalist Klenk spricht über „Fake News“

Medien und Politik – wem kann man
noch trauen? Wie groß ist das Prob-
lem mit „Fake News“, also absichtlich
gestreuten Falschmeldungen, wirk-
lich? Florian Klenk, Chefredakteur
der Wochenzeitung Falter und Öster-
reichs führender Aufdecker, spricht
in Villach über den Alltag zwischen
Fakten und Fälschungen. Eintritt frei.

Termin:

MI, 29. Mai 2019, 19 Uhr, Bambergsaal

Sprechtag mit Stadträtin**Katharina Spanring**Termine nach Vereinbarung,
Rathaus, Eingang I, 2. Stock,
Zimmer 227, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-4207**Sprechtag mit****Stadtrat Christian Pober**dienstags von 14 bis 16 Uhr,
Rathaus, Eingang I, 2. Stock,
Zimmer 226, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-4200**Sprechtag mit****Stadtrat Harald Sobe**Termine nach Vereinbarung,
Rathaus, Eingang I, 2. Stock,
Zimmer 217, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-1004**Sprechtag mit****Stadtrat Erwin Baumann**mittwochs zwischen 9 und 16
Uhr, Rathaus, Eingang II,
1. Stock, Zimmer 106,
Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-3102**NÄCHSTER GEMEINDERAT****FR, 26. APRIL**Rathaus, Eingang I, 1. Stock,
Paracelsussaal, 15 Uhr**: GRATULATION!**Folgende Villacherinnen und
Villacher feierten kürzlich ihren
Geburtstag, wozu Bürgermeister
Günther Albel herzlich gratuliert!**ZUM 80. GEBURTSTAG**Helmut Bacher
Josefa Gregori
Domenico Guzzo
Maria Hänz
Gottfried Kleber
Elfriede Leitner
Alois Luiskandl
Gertraud Nessmann
Herta Printscher
Stefanie Steinriegel
Günther Tschernutter
Gerlinde Zimmermann**kowatsch****€ 25,00****€ 25,00****€ 45,00****PORTOROŽ UND PIRAN**

27.04.2019, 08.06.2019, 05.10.2019

Kowatsch Buscenter & Busreisen

9500 Villach, Seebacher Allee 16

Tel. 04242/54133 • Fax -20

office@kowatsch.at • www.richard.at**BÄDERFAHRT LIGNANO/BIBIONE**

jeden Samstag ab 25.05.2019

Genießen Sie 9 Stunden Aufenthalt
am Meer!**ÜBERRASCHUNGSFAHRT ZUM
MUTTERTAG**

11.05.2019

Eintritt, Mittagessen



© FLIEGENDES THEATER

Die kleine WolkeDie kleine Wolke erzählt eine ver-
ständliche Parabel zur Bedeutung
des Klimas für das Leben auf der
Erde. Zuerst zieht sie über das Land
und lässt mit ihrem Regen das Gras
wachsen. Aber nicht alle Menschen
mögen Wolken. Ist dann lange Zeit
nur schönes Wetter, dann stöhnen
sie über die Hitze. Wie also soll es die
kleine Wolke allen recht machen?**Ab 4 Jahren:**DI, 7. Mai, 8.30, 10 und 16 Uhr,
Bambergsaal, Dauer: 45 Min

© BARBARA PÁLFFY

SturmInspiriert durch Shakespeares Stück
„Der Sturm“ und dessen Charaktere
entfalten sich im Laufe dieses Stü-
ckes wunderbare Situationen: Mit Ge-
sang, Tanz und Schauspiel wird eine
Insel erkundet - Sonnencreme und
Urlaubsfotos inklusive. Und egal, wo-
hin der Sturm das Publikum bringt,
am Ende wartet eines der größten
Happy Ends der Literaturgeschichte.**Ab 2 Jahren:**MI, 8. Mai, 10 und 16 Uhr,
Bambergsaal, Dauer: 35 Min

© CARINA OTT 2016

**HERR K. ROKO
geht baden**Ein Stück über Weltoffenheit und das
Aufbrechen von starren Denkmus-
tern. Herr K. Roko ist ein Alltagsprofi,
der sein Leben zunächst perfekt an
den Tagesablauf anderer angleicht.
Eines Tages sucht er aber nach der
Antwort, wie man zufriedenstellend
überlebt, bricht aus seinem Alltag
aus und bringt alles durcheinander.**Ab 7 Jahren:**DO, 9. Mai, 10 und 16 Uhr,
Bambergsaal, Dauer: 50 Min

ZUM 90. GEBURTSTAG

Melitta Karre
Gertrud Strauss
Mathilde Trink

ZUM 92. GEBURTSTAG

Ilse Pototschnig

ZUM 93. GEBURTSTAG

Aloisia Aichernig
Waltraud Fojan
Franziska Prettnner

ZUM 95. GEBURTSTAG

Josefine Kuttin

ZUM 97. GEBURTSTAG

Maria Bürger
Josefine Rischnig

ZUM 98. GEBURTSTAG

Aloisia Gibus
Josef Lepuschitz
Anna Weiss

GEBURTEN**SO, 20. JÄNNER**

Serafine Margarete
Tochter von Sinika Josephine
und Mario Bartusch

SO, 10. FEBER

Joanna
Tochter von Margarita Kuzova

und Vladislav Durev
Yuxiang
Sohn von Haijiao Shi und
Fang Xie

MO, 11. FEBER

Ayesha
Tochter von Arefe Mir Del und
Dad Mohammad Shujae

DI, 12. FEBER

Hamno
Sohn von Ala Sherzad und
Karzan Moustafa

Enela

Tochter von Alma und Emir Šišić

FR, 15. FEBER

Ana
Tochter von Karolina und
Andrej Rotovnik

Dion

Sohn von Labeate Dobruna
Haxhija und Astrit Haxhija

DI, 19. FEBER

Eva Cornelia
Tochter von Cornelia Rabitsch
und Christoph Rudolf
Petutschnig

MI, 20. FEBER

Nico
Sohn von Isabella Claudia Fojan
und Andreas Daniel Kaschnig

Leis

Sohn von Lejla Šabančević und
Arnel Osmanović

DO, 21. FEBER

Jasin
Sohn von Nina und
Nermin Smajlović

SA, 23. FEBER

Tim
Sohn von Dipl.-Ing. BSc Kathrin
und Dipl.-Ing. BSc Arno Trinkl

Sia Bani

Tochter von Sonia und
Paramvir Paul

Ahmad Faraz

Sohn von Malalai und
Ajmal Akbari

SO, 24. FEBER

Noah
Sohn von Jacqueline Koban und
Dominik Zenz

MO, 25. FEBER

Matthias
Sohn von Disa und
Erich Oliver Spittaler

DI, 26. FEBER

Anna
Tochter von Jasmin Brandner
und Ing. Herbert Gruber

Kidway
shop
Holz- und Babyspielsachen
Schöne Geschenke zur Geburt
Lederergasse 32 ♥ Villach
04242-2800283 www.kidway.at

MI, 27. FEBER

Mike Hao Yu
Sohn von Yubin Feng und
Bingji Zhu

Fabio

Sohn von Jannine Antonia
Rohrweck und Manuel Zweibrot

FR, 1. MÄRZ

Amelie und Jan Jamie
Zwillinge von Denise Kosche und
Patrick René Jöbstl

Mamiladen
FÜR KLEINE UND GROSSE HERZEN
DRAUPROMENADE 6, 9500 VILLACH, +43 /660/372392

: IN KÜRZE

IHR KULTURPROGRAMM. Es gibt Konzerte, Schauspiel, Oper, Tanz, Musical sowie Theater für junges Publikum. Der Spielplan 2019/20 ist ab Mitte Mai erhältlich. Auskünfte und Informationen gibt es in der Kulturabteilung, Dinzlschloss, Schlossgasse 11, T: 0 42 42 / 205-3400, E: kultur@villach.at, W: villach.at/kultur

AMTSTAFEL UND OFFENE

STELLEN. Mit einem Klick bestens informiert: villach.at/amtstafel – Änderungen des Flächenwidmungsplanes; Bebauungsplanänderungen; Diverse Kundmachungen; Anberaumungen; Ausschreibungen; Tierfunde. Offene Stellen bei der Stadt Villach: villach.at/stellenausschreibungen sowie in der Kleinen Zeitung und Kärntner Krone sowie der Kärntner Landeszeitung.



Beethoven Academy Orchestra

Leidenschaftlich spielt Universal-Interpretin Anastasia Voltchok Tschai-kowskis erstes Klavierkonzert und nimmt das spielerische „Kräftemessen“ mit dem Beethoven Academy Orchestra auf. Schumanns 2. Sinfonie und Mendelssohn Bartholdys Ouvertüre „Die Hebriden“ werden das Hörerlebnis komplimentieren.

Termin:

DI, 7. Mai, 19.30 Uhr, Congress Center
18.45 Uhr, Einführung zum Konzertabend



Die Welt klingt

Eisglocken und Vogelpfeiferln, Baumwurzeln, Steine, der Klingelton eines Handys: All das sind Buchstaben und Satzzeichen im Alphabet des Klangkünstlers Klaus Lippitsch, der mit Leidenschaft in die Tiefen des Hier und Jetzt taucht und es zum Klingen bringt. Instrumente, die der Künstler selbst entwirft, und klingendes Wasser ziehen den Zuhörer in ihren Bann.

Termin:

SA, 18. Mai, 19.30 Uhr, Congress Center

HOCHZEITEN

SA, 9. MÄRZ

BSc Leonhard Kleewein und
Carina Trattng, beide Villach

Ing. Thomas Steindl und Marina
Jennifer Petritsch, beide Villach

SA, 16. MÄRZ

Sascha Wolfesberger und
Desirée Denise Baier,
beide Villach

DO, 21. MÄRZ

Michael Harald Wöber und
Daniela Maria, beide Villach

SA, 23. MÄRZ

Marcel Messner, Salzburg und
Sandra Bacher, Reichenau

: TODESFÄLLE

DI, 5. MÄRZ

Tanja Graf (40)
Adolf Ebner (83)

MI, 6. MÄRZ

Rosalie Arhar (91)
Leopoldine Koller (95)

DO, 7. MÄRZ

Kurt Waldner (80)

FR, 8. MÄRZ

Edith Maier (89)
Ilse Maria Zihlarz (80)

SA, 9. MÄRZ

Ing. Josef Fertschey (89)

SO, 10. MÄRZ

Gerald Zussner (55)

MO, 11. MÄRZ

Elfriede Meinhardt (86)
Herbert Hinterecker (89)
Gertrude Hein (94)

MI, 13. MÄRZ

Gottfried Baumann (100)

DO, 14. MÄRZ

Maria Bürger, vlg. Pickerle (87)
Georg Wasserfallner (87)
Anna Taferner (75)

FR, 15. MÄRZ

Walter Valach (86)

SA, 16. MÄRZ

Rosa Printscher (88)

MO, 18. MÄRZ

Walter Klimbacher (80)

DI, 19. MÄRZ

Maria Warum (83)

FR, 22. MÄRZ

Josefine Strauß (85)

SO, 24. MÄRZ

Ewald Maderthaner (87)
Ing. Erich Unterkofler (61)

MO, 25. MÄRZ

Dipl.-Ing. Heinrich Noisternig (89)

: KIRCHLICHES

Katholische Stadtkirche

Dekanatsamt Villach,
Kirchensteig 2
T: 0 42 42 / 56 56 81
W: kath-kirche-kaernten.at

Katholische Jugend

Jugendzentrum St. Jakob,
Oberer Kirchenplatz 9
T: 0676 / 87 72 24 66
W: facebook.com/
katholischejugend.villach

Eltern-Kind-Treffen

der Villacher Pfarren
T: 0676 / 87 72 24 08

Evangelische Pfarrgemeinde

A.B.Villach, Hohenheimstr. 3,
Di 8-12 Uhr, Fr 13-17 Uhr
T: 0 42 42 / 236 24
W: villach-evangelisch.at

Villach Nord

Adalbert-Stifter-Straße 21
T: 0 42 42 / 237 95
E: evang@villachnord.at
W: villachnord.at

St. Ruprecht

St. Ruprechter Platz 6,
Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr,
Di und Do von 17 bis 19 Uhr
T: 0 42 42 / 417-12
E: office@struprecht-
evangelisch.at

**Alt-katholische
Kirchengemeinde**
Pfarramt Burgkapelle,
T: 0664 / 304 60 20
W: alt-katholiken.at

Jehovas Zeugen

T: 0664 / 221 17 11, W: jw.org

Neuapostolische Kirche

Agnes-Greibl-Straße 17,
W: nak-ktn.at

Buddhistisches Zentrum

Peraustraße 15,
T: 0664 / 410 66 70
W: diamantweg.at

Bahai

Hauptplatz 14, 2.Stock
E: bahai-villach@hotmail.com

**Kirche Jesu Christi,
Der Heiligen der letzten Tage**

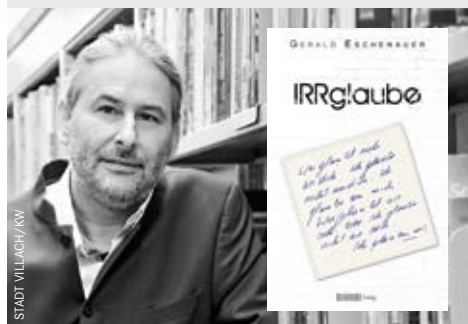
Martiniweg 3,
T: 0650 / 232 22 16
E: fuerdiefamilie@gmail.co

Life Church Villach

Karawankenweg 2,
T: 0664 / 357 65 57
W: villachlifechurch.at

Evangelikale Gemeinde Villach

Dr. Karl-Renner-Platz 2a
T: 0650 / 910 93 09
W: eg-villach.org



Gerald Eschenauer IRRglaube

Der Autor folgt einer Umkehrung des Horváthschen Glaube, Liebe, Hoffnung - Stoffes und beendet seine Trilogie mit einer Perversion auf den Glauben. „IRRglaube“ sprengt in einer Welt des Kapitals Berge, anstatt sie zu versetzen. Eschenauer empfiehlt also: „Glauben Sie nicht alles, was Sie hören, lesen und sehen!“

Termin:

DO, 23. Mai, 20 Uhr, Dinzlschloss



Der Liebestrank Nationaltheater Brunn

Ein naiver Bursche verliebt sich unglücklich in eine gutsituierte Landschönheit. Zusammen mit dem Herzensbrecher Belcore, dem Wunderdoktor Dulcamara - dessen Liebestrank Emotionen und Melodien perlen lässt - und dem agilen Chorvolk sorgen sie für einen turbulenten Tag.

Termin:

SA, 25. Mai, 19.30 Uhr Congress Center,
Einführung zum Opernabend: 18.45 Uhr



Filmstudio: Asbury Park

Der Film bringt Asburys Söhne Steven Van Zandt, Bruce Springsteen und Southside Johnny Lyon mit brandneuen Interviews und Auftritten zurück in das sagenumwobene „Upstage“ - jenen Nachtclub, in dem ihre Karrieren einst begannen. Bonus: Ein bisher unveröffentlichtes und bereits legendäres Konzert im ausverkauften Paramount Theatre.

Termin:

MI, 22. Mai, 20.15 Uhr Filmstudio. Stadtkino,
T: 0 42 42 / 270 00, Kinokasse: ab 17.30 Uhr

Evangeliumszenrum
Hauptplatz 14, 3. Stock
T: 0699 / 10 52 17 09
W: evz-villach.at

Freie Christengemeinde
Vassacherstraße 28,
T: 0699 / 11 84 89 20
W: fcg-villach.fcgoe.at

Sieberten-Tages Adventisten
Kasmanhuberstraße 1a
T: 0 42 42 / 272 14
W: villach.adventisten.at

: NOTDIENSTE

an Wochenenden & Feiertagen

APOTHEKE

APOTHEKENRUF: 1455
W: apo24.at

FR, 26.– SA, 27. APRIL
Apotheke Landskron
Ossiacherstraße 34
18 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 419 88

SA, 27.– SO, 28. APRIL
St. Martin Apotheke
Sankt Martin Straße 44
12 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 595 12-0

SO, 28.– MO, 29. APRIL
Marien - Apotheke
Maria Gailer Straße 36
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 313 93

MI, 1.– DO, 2. MAI
Perau Apotheke
Ossiacher Zeile 11
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 235 29

FR, 3.– SA, 4. MAI
St. Leonhard Apotheke
Ernst-Pliwa-Gasse 4
18 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 421 37

SA, 4.– SO, 5. MAI
Wulfenia Apotheke
Italiener Straße 4
12 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 249 03

SO, 5.– MO, 6. MAI
Lind Apotheke
Genotteallee 24
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 256 54

FR, 10.– SA, 11. MAI
St. Martin Apotheke
Sankt Martin Straße 44
18 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 595 12-0

SA, 11.– SO, 12. MAI
Marien - Apotheke

Maria Gailer Straße 36
12 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 313 93

SO, 12.– MO, 13. MAI
Sonnen Apotheke
Kärntner Straße 11
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 353 50

FR, 17.– SA, 18. MAI
Wulfenia Apotheke
Italiener Straße 4
18 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 249 03

SA, 18.– SO, 19. MAI
Lind Apotheke
Genotteallee 24
12 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 256 54

SO, 19.– MO, 20. MAI
Engel - Apotheke
Bahnhofstraße 17
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 244 72

FR, 24.– SA, 25. MAI
Marien - Apotheke
Maria Gailer Straße 36
18 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 313 93

SA, 25.– SO, 26. MAI
Sonnen Apotheke

Kärntner Straße 11
12 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 353 50

SO, 26.– MO, 27. MAI
Kreis Apotheke
Hauptplatz 9
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 241 18

HAUSARZT

Ärztendienstabfrage
T: 141, W: aekkt.at/hausarzte

ZAHNARZT

Diensthabene Ärzte sowie Notfalldienste am Wochenende:
W: ktn.zahnaerztekammer.at/patientinnen/notdienstsuche

TIERARZT

Tierärztlicher Notdienst auch an Sonn- und Feiertagen:
W: tierarzt-ktn.at

TIERHEIM

Kärntner Tierschutzverein Villach, Pogöriacher Straße 102
T: 0 42 42 / 541 25
E: office@tierschutzvereinvillach.at
W: tierschutzvereinvillach.at



SUIJET FOLDER

Paul Watzlawick Tage III

Zum dritten Mal kommen in der Nähe der Geburtsstätte von Paul Watzlawick im Oktober drei Tage lang Menschen aus unterschiedlichen Professionen zusammen, um gemeinsam den vielgestaltigen Ansatz im Werk Paul Watzlawicks weiterzudenken. Es gibt diesmal acht verschiedene Workshops zur Auswahl- von theatralen und clownesken Techniken bis zu Hilfe durch Formen von Nicht-Hilfe. Interessierte aus allen Lebensbereichen sind zum Mitdenken eingeladen, Villacherinnen und Villacher erhalten 20 Prozent Ermäßigung.

Anmeldung:

18. – 20. Oktober 2019. Veranstaltungsort: Hotel Warmbaderhof.
Infos und Anmeldungen unter: www.paulwatzlawickgesellschaft.at

Wohnträume brauchen einen Partner

DER IMMOBILIENBERATER

Immobilienberater Mayerhofer KG | Immobilienmakler | Immobilienreuhändler

Dieter Mayerhofer: 0664/33 73 790



Mehrparteienhaus in Warmbad

Großfamilie, Anleger gesucht! 3 getrennte Wohneinheiten, ca. 180m² Wfl., ca. 986m² Grundfläche, Keller, Garage, neue Zentralheizung, ebenes Grundstück, bevorzugte Wohnlage
KP: € 295.000,- HWB: 155 fGEE: 1,81

Patricia Heschl: 0664/ 40 38 884



Modern Wohnen mit Dachterrasse

Maisonette, 2. OG und DG, Villach – Warmbad, ca. 146m² Nfl., Balkon, Dachterrasse, großer, offener Wohn-Essbereich, 2 x Tiefgarage. KP: € 395.000,- EA: 34,5 kWh/m²

Patricia Heschl: 0664/ 40 38 884



Citywohnung in Villach Anlageobjekt!

Entzückende 2-Zimmer-Wohnung in der Stadt, Loggia, Renoviert, Tiefgarage, Befristet vermietet!
KP: € 135.000,- HWB: 64,9 kWh/m²

Dieter Mayerhofer: 0664/33 73 790



Penthouse Karawankenblick

Bevorzugte Wohnlage, Ruhelage, Lift, 2 x TG – Plätze, ca. 113m² Wohnfläche, Dachterrasse ca. 21m², Übernahme: März 2020. KP: € 359.000,- HWB: 49 fGEE: 1,01

Dieter Mayerhofer: 0664/33 73 790



Exklusive Liegenschaft

in ökologischer Bauweise. Einfamilienhaus, Villach Land – Fumitz, ca. 180m² Wohnfläche, ca. 1.344m² Grund, Keller, Nebengebäude, Fertigstellungsgrad ca. 77%
KP: auf Anfrage, HWB: 51 fGEE: 0,83



Dem Wissensdurst der kleinen Forscherinnen und Forscher verschafft der Forscherkoffer neue Nahrung.

Forschen macht auch Kindern Spaß

Kindern den Spaß an der Wissenschaft nahezubringen, das ist das Ziel einer Initiative der Jungen Industrie und der Raiffeisenlandesbank Kärnten. Kürzlich überreichten Vertreter der beiden Institutionen den Kindern des Naturpark Kindergartens Völkendorf einen solchen Koffer. Dieser ist gefüllt mit Utensilien für junge Forscherinnen und Forscher, wie Mikroskope, Pipetten und Strombausätzen. Neugierig machten sich die Kinder mit dem Koffer vertraut, Pädagoge Alexander Treffner und Leiterin Elisabeth Nuck absolvierten für den richtigen Umgang eine entsprechende Ausbildung.



Josef Nageler seit 10 Jahren Parkcafé-Wirt

Bürgermeister Günther Albel, Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner, Stadträtin Katharina Spanring und Stadtrat Christian Pober stellten sich mit herzlichen Glückwünschen ein: Josef Nageler, zugleich auch Chef der Drau- und Ossiacher See-Schiffahrt, ist seit zehn Jahren begeisterter und bewährter Wirt im Villacher Parkcafé und damit einer der Innenstadt-Motoren.



Lissi kleidet seit 45 Jahren topmodisch ein

Das „Lissi“-Team Elisabeth Brunner und Doris Sommer berät die Kundinnen der Innenstadt seit mehr als vier Jahrzehnten. Exklusive Mode für Damen, die Individualität und Qualität schätzen, findet man hier. Neben Bekleidung liegen auch Accessoires bereit, die dem Outfit den richtigen Pfiff geben. Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner würdigte die überzeugte Innenstadt-Unternehmerin.



Kosmetik und Innenstadt seit 30 Jahren treu

Diplomkosmetikerin Renate Scharf und ihr Team sind seit drei Jahrzehnten um Schönheit und Wohlfühl der Stammkundinnen bemüht. Im einladenden Geschäft in der Ringmauergasse beraten und pflegen sie kompetent. Scharf: „Innenstadt gelingt, wenn sich alle dazu bekennen, hier einkaufen und konsumieren.“ Zum Jubiläum gratulierte Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner.

: PERSÖNLICH



PRIVAT

FILMREIF. Jaqueline Rauter, Landesmeisterin der Kärntner Filmautoren, hat den Titel zum zweiten Mal in Folge geholt. Zudem wurde ihr Film „Nicht mein Himmel“

als einziger mit Gold bewertet und bekam Sonderpreise für Bildgestaltung und Geschichte. Nächstes Ziel der zweifachen Mutter, Doktorandin, Lektorin und Texterin: die Staatmeisterschaft im Mai.



STADT VILLACH/KW

CHOR. Matthias Nadrag, Geschäftsführer der „WIR Energie“, dem größten Anbieter von Photovoltaik-Kraftwerken in Kärnten, ist neuer Obmann des Finanzchors Villach. Im Rahmen seines Antrittsbesuches sprach Nadrag mit Bürgermeister Günther Albel auch über die Zukunft grüner Energie. Albel wünschte ihm viel Erfolg für seine neue Aufgabe.

JUBILÄUM. Franz Rader ist ein Urgestein der Villacher Blasmusik und seit 1959 Musiker. Er war in allen Blasorchestern der Stadt Villach über viele Jahre als Flügelhornist tätig. Für „60 Jahre im Dienst der Blasmusik“ erhielt Rader kürzlich die Ehrenurkunde des Kärntner Blasmusikverbandes.



KK

NEUE OBFRAU. Anny Begusch ist die neue Obfrau des Kulturspektrums Maria Gail. Sie folgt in dieser Funktion Harald Baumgartner. Die Mitglieder des Kulturspektrums bereiten sich bereits auf das Herbsttheater vor.



KK



„Babybox“ bleibt fix in der Innenstadt

Erfreuliche Nachrichten aus der Innenstadt: Isabella Hold, Gewinnerin des Wettbewerbs „mein pop-up-store“, bleibt mit ihrem Geschäft am Standort am Standesamtsplatz. Ursprünglich war geplant, das Geschäft ein halbes Jahr zu betreiben. „Der Standort ist aufgrund der Nähe zum Standesamt und den Parkplätzen ideal“, sagt Hold. Auch die Inhaberin des angrenzenden Frisiersalons „Miris Männersache“, Mirjam Fantur, zeigt sich sehr zufrieden: „Die Lage ist perfekt, die Frequenz passt und hat sich seit der Eröffnung gut entwickelt“.



ASTRID KOMPAN

Netzwerk sprach über Cyber-Mobbing

Kritischen Umgang mit Handy und sozialen Netzwerken empfahlen Experten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beim Informationsabend des „Netzwerkes Prävention“ zum Thema „Cyber-Mobbing“. Kommunikationsexpertin Sonja Mitsche, Sozialpädagogin Eva Krainer und Psychotherapeut Christoph Schneidergruber gaben Tipps. Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner mahnte, Kinder mit digitalen Netzwerken nicht sich selbst zu überlassen.



Bürgermeister Günther Albel beglückwünschte das Reisebüro-Team Sabrina Grasser, Sabrina Kreuzer (Filialleiterin) und Bianca Barrazutti zum Umzug.

Gruber reiste in die Innenstadt

Nach 12 Jahren im Einkaufszentrum Atrio eröffnete das bekannte Reisebüro Gruber jetzt in der Villacher Innenstadt. In der Ringmauer-gasse ging man unter dem neuen Namen „Hitreisen“ vor Anker. „Der Platz hier ist perfekt für uns“, versicherte Geschäftsführer Ingo Hitzenhammer. Das motivierte Reisebüro-Team freut sich auf viele Beratungsgespräche mit reiselustigen Villacherinnen und Villachern, denen man attraktive Paket schnüren will.



Fast ganz St. Magdalen war beim Kegeltturnier

Beste Stimmung herrschte beim traditionellen Oster-Kegeltturnier auf der Bahn in St. Magdalen. Organisator Willi Kavelar konnte 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Es gab jede Menge Spaß und auch wertvolle Sachpreise zu gewinnen. Stadtrat Erwin Baumann und Gemeinderat Josef Habernig statteten der Kegelpartie einen Besuch ab.



Ein Kinoabend mit viel positiver Energie

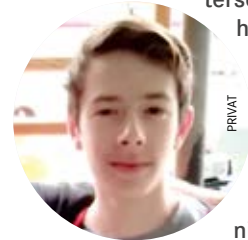
Filmvorführungen des „Energiekinos“ sind immer gut besucht. Jetzt freuten sich Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner, Fritz Hock vom Filmstudio, Klimabündnis-Mann Christian Salmhofer nicht nur über viele Gäste. Auch Regisseur Otmar Schmiderer persönlich war gekommen, um über den Streifen „Die Tage wie das Jahr“ zu diskutieren.

: PERSÖNLICH

PIZZABÄCKER. Seit drei Jahrzehnten sind Peter Dobner und sein bewährtes Team bemüht um das kulinarische Wohl der Gäste, die gute italienische Küche - vom Fisch über Pasta bis Pizza und Meeresfrüchten - schätzen. Die bekannte Pizzeria in Maria Gail feierte nun Geburtstag und freute sich über viele Gratulanten.



GOLDJUNGE. Der 15 Jahre alte Noah Rainer holte sich bei den österreichischen Tischtennismeisterschaften der Behindertensportler gleich Gold und Silber. Auch im Doppel war Noah mit seinem burgenländischen Partner nicht zu schlagen. Und im Mixedbewerb fuhr er mit dem zweiten Platz heim.



NATURPARK-WIRT.

Jetzt hat Johannes Staudacher, der Wirt des Dobratsch-Gipfelhauses, auch das „Rosstratten-Stüberl“ übernommen. Die bisherige Chefin Andrea Riedel hatte sich nach fast drei Jahrzehnten verabschiedet. Staudacher freut sich auf die neue Herausforderung.



JUBILÄUMS-UNTERNEHMER.

Seit 50 Jahren ist das Familienunternehmen Miele Moser der Inbegriff für Kompetenz, Qualität und Service. Zum Jubiläum stellten sich zahlreiche Gratulantinnen und Gratulanten ein, die Gründungschef Herbert Moser, seiner tüchtigen Familie und seinem engagierten Team alles Beste wünschten.





© TECHNISCHES MUSEUM WIEN / ONLINEKATALOG

Das Museum braut sich was

Die neue Sonderausstellung des Villacher Stadtmuseums informiert ab 9. Mai über die jahrhundertealte Bierbrautradition in der Stadt. Es darf auch gekostet werden.

Beim Steinbierbrauen erhitzten Steine die Maische.

Die hohe Kunst des Bierbrauens ist – so erzählt es die Geschichte – eigentlich auf einen Zufall zurückzuführen. Durch ein Missgeschick bei der Lagerung und daraus resultierender Gärung entdeckten die ersten Ackerbauern vor rund 10.000 Jahren im Vorderen Orient den berauschenden Effekt dieses Prozesses. Daraus entwickelte sich letztlich eine milliarden schwere Industrie. Die neue Sonderausstellung des Villacher Stadtmuseums befasst sich einerseits mit den Anfängen des Bierbrauens, und klärt andererseits über die lange Tradition des Brauens in Villach auf. So ist zum Beispiel den wenigsten bekannt, dass in Villach einst bis zu 20 Kleinbrauereien Kessel- und Steinbier erzeugten. Letzteres wurde erzeugt, indem man die Maische mit glühenden Steinen erhitzte. „Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts war diese Art des Bierbrauens weit verbreitet, diese konnte sich aber gegen die Industrialisierung und die dadurch weiterentwickelten Brauweisen nicht durchsetzen“, sagt Museumsdirektor Kurt Karpf. Im Mittelalter hatten Vil-

lacher Bürger das Recht, ihr eigenes Bier zu brauen. „Damals war das gebraute Bier vermutlich sogar gesünder als das in vielen Städten verunreinigte Wasser“, erklärt Karpf.

Bierbrauen hat in Villach jahrhundertealte Tradition

Um die lange Brautradition und die Entwicklung der Bier- und Wirtshauskultur in der Stadt Villach anschaulich darzustellen, haben sich Karpf und sein Team einiges einfällen lassen: Zahlreiche Leihgaben aus dem In- und Ausland machen die lange Kulturtradition ums Brauen und den Gerstensaft verständlich. So wird das Inventar der letzten „Steinbrauerei“ Kärntens aus dem Technischen Museum in Wien zu sehen sein. Die Folgen übertriebenen Alkoholkonsums sind aber ebenfalls ein Thema. Ohne erhobenen Zeigefinger macht man im Museum auf die Gefahren des Alkohols aufmerksam. Vor allem Schülerinnen und Schüler sind dabei die Zielgruppe. Mithilfe einer „Rauschbrille“ können sie den Effekt von zu viel Biergenuss nachvollziehen. [tk]

: INFO

BEERWEEKEND. Eine Reihe von Veranstaltungen begleitet die Sonderausstellung. Den Anfang macht das „Beerweekend“ am 29. und 30. Juni von 10 bis 16.30 Uhr im Stadtmuseum. Einblicke in die Craft-beerszene, Rauschbrillenparcours, Musik und Verkostungen erfreuen Bierfans.

BIERIGER VORTRAG I. Matthias Trum, Braumeister in sechster Familiengeneration beim „Schlenkerla“, spricht über das berühmteste Rauchbier Bambergs und hat selbstverständlich Kostproben dabei. Mittwoch, 17. Juli, 19.30 Uhr, Stadtmuseum.

BIERIGER VORTRAG II. „Bierpapst“ Conrad Seidl lebt in Wien als Journalist und ist Herausgeber des österreichischen Bierguides. Er präsentiert einen kulturhistorischen Abriss zum Kultgetränk. Mittwoch, 4. September, 19.30 Uhr, Stadtmuseum.



: VOR 20 JAHREN

Was im Mai 1999 im Villacher Mitteilungsblatt zu finden war.

BIO IM KINDERGARTEN. Im Pilotversuch testet die Stadt im Kindergarten Lind die Zusammenarbeit mit den Biobauern aus der Region. Das Resultat ist bekannt: Heute erhalten alle Kindergärten zu einem großen Teil Bio-Essen, die Stadt wurde dafür bereits ausgezeichnet.

TECHNOLOGIEPARK. Mit der Errichtung des „tpv“ in St. Magdalen möchte sich die Stadt Villach als „High-Tech-Wirtschaftsstandort mit dem Schwerpunkt Mikroelektronik“ positionieren. Ziel ist außerdem die Vernetzung aller Industrie- und Gewerbebetriebe sowie der Service- und Verwaltungseinrichtungen.

VORBILDLICH. Die Stadt präsentiert mit dem Bundesfrauenministerium eine Initiative zur Förderung von Frauenjobs in den Technologiebranchen. Frauen sollen ermutigt werden, den Weg in nicht traditionelle Berufe zu wagen.

DENKMAL. Nach mehrjährigen Diskussionen und durch die engagierte Arbeit des Vereins Erinnern fällt der Beschluss zur Errichtung des Denkmals der Namen in der Widmannngasse. Dieses wurde seither mehrmals erweitert, aber auch beschädigt. Die Täter konnten ausgeforscht werden.



Die Dreifaltigkeitssäule, hier auf einem Bild um 1905, hat seit ihrer Fertigstellung im Jahr 1739 bereits mehrmals ihren Standort gewechselt.

Die Pestsäule, die eigentlich keine ist

Die Dreifaltigkeitssäule ist ein wesentliches Merkmal der Innenstadt. Blicken Sie mit uns hinter ihre Geschichte.

Er-schaffen hat die Dreifaltigkeitssäule, die übrigens oft fälschlicherweise als „Pestsäule“ bezeichnet wird, der Kärntner Bildhauer Franz Bettini. Ihr korrekter Name „Dreifaltigkeitssäule“ fußt nicht nur auf der verkörperten Dreifaltigkeit, sondern auch auf der gleichnamigen Villacher Bruderschaft, die sie errichten ließ. Wissen für angehende Expertinnen und Experten: Das Entstehungsjahr 1739 ist in der lateinischen Inschrift am Sockel der Marienstatue versteckt. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sowohl über die Entstehung als auch das Alter des Denkmals trotz seines prominenten Standortes lange Zeit Unklarheit herrschte. Ähnlich wie im Fall der Statue des Hans Gasser wurde auch der Standort der Dreifaltigkeitssäule im Laufe der Jahre gewechselt. Der ursprüngliche Standort befand sich einst weiter oben, vor dem Hotel Post und dem Geschäftshaus Fürst. Durch den aufkommenden Automobilverkehr wurde die Säule dort

allerdings zum Problem: Nach zwei Autounfällen beschloss der Gemeinderat, sie zu versetzen. Im Jahr 1930 erfolgte der Beschluss, die Säule gänzlich abzutragen. So recht trennen wollten sich die Villacherinnen und Villacher von ihr aber nicht, durch eine Spendensammlung, die auch Ludwig Heinrich Jungnickel mit einem Kunstdruckblatt unterstützte, sammelte man Geld für die Restaurierung und Wiederaufstellung. Seit 1935 steht die Säule an ihrem jetzigen Platz. Beschädigt wurde das Monument seither zweimal, und zwar jeweils die Statue des heiligen Rochus in den Jahren 1995 und 2011. Diese wurde mittlerweile durch eine Kopie ersetzt, die sich ihren Platz übrigens mit dem heiligen Florian und der Maria immaculata teilt. [tk]

Info:

Die Serie „Rückblicke“ entsteht in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Villach, Widmannngasse 38.

villach



30
JAHRE
GRATIS
BADEN

Fr, 17.05.19, ab 15h

Bürgermeister Günther Albel und der Jugendrat laden ein zum

Silbersee-Opening

Ersatztermin
24.05.19
ab 15h

Wasseraction // Streetworkout // Holi // Live-DJ



ju.villach.at



Hausergasse 9, Villach
T: 04242 / 45 304
office@nageler.biz

**IMMOBILIEN
NAGELER**
INNOVATION WOHNEN

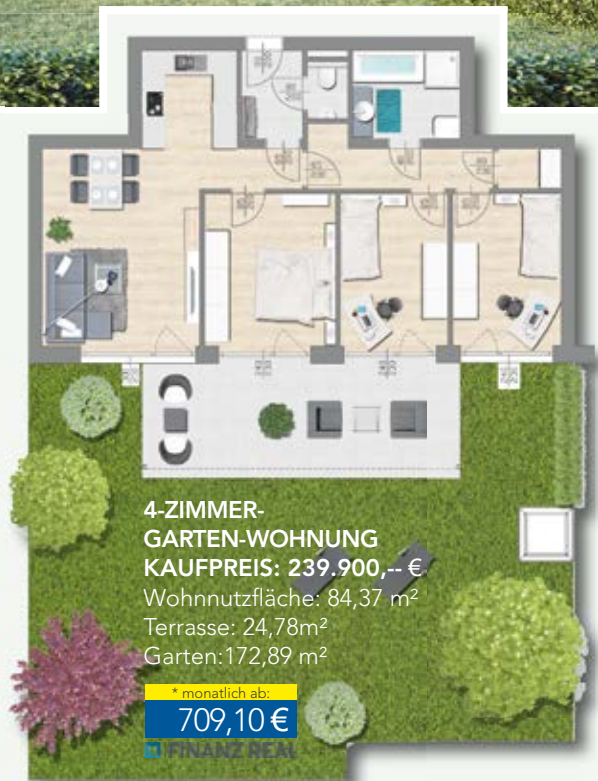
GRÜNLAGE, BLICKFREIHEIT, BARRIEREFREI.
5 Gebäude mit insgesamt 39 Wohnungen.
Wohnungsgrößen von 45 m² bis 133 m².
11 Häuser inklusive Swimmingpool.



PRO VITA. VILLACH / MITTEWALD.

RUHEORT

DR. LORENZ-BÖHLER-STRASSE. Die Häuser sind reihenförmig angeordnet, und Süd-West ausgerichtet. Aus den unterschiedlichen Hausgrößen resultiert eine Vielzahl von Wohnungstypen, unter denen Sie sich Ihren Wohntraum erfüllen können. Entscheiden Sie sich für eine komfortable Gartenwohnung (bis 321 m² Gartenanteil), eine elegante Maisonette oder ein elitäres Penthouse mit rund 124 m² Dachterrasse. Beheizt wird die Anlage mittels Fernwärme, für besten Wohnkomfort sorgt eine Niedrigtemperatur- Fußbodenheizung.



2-ZIMMER-WOHNUNG
KAUFPREIS: 139.900,-- €
Wohnnutzfläche: 45,82 m²
Balkon: 9,87 m²

* monatlich ab:
416,60 €
FINANZ REAL



3-ZIMMER-WOHNUNG
KAUFPREIS: 176.900,-- €
Wohnnutzfläche: 63,37 m²
Balkon: 11,77 m²

HEIZWÄRMEBEDARF:
in Ausarbeitung

INFORMATION:
www.nageler.biz



* monatlich ab:
524,80 €
FINANZ REAL